

Wiesbadener Tagblatt.

Segründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 219.

Donnerstag den 20. September

1883.

Aufruf.

In wenigen Tagen soll sich in unserer Nähe die Enthüllung des Denkmals vollziehen, welches die deutsche Nation als Wahrzeichen deutscher Kraft und deutscher Einigkeit errichtet hat.

Anlässlich dieser Feier werden Seine Majestät der Kaiser vom 27. bis zum 29. Istd. Mts. in den Mauern unserer Stadt verweilen und eine Reihe hoher Gäste um sich versammeln. Ehrensache unserer Stadt wird es sein für diese Tage ein der Bedeutung derselben würdiges Festgewand anzulegen. Dies kann nur dann erreicht werden, wenn alle Einwohner zusammen wirken, um Jeder das Seinige zur festlichen Ausschmückung unserer Stadt beizutragen.

Die Unterzeichneten erlauben sich daher an alle Einwohner der Stadt die ergebene Bitte zu richten, durch möglichst reiche Decorirung der Häuser, sowie durch allgemeine Theilnahme an der für den Abend des 28. September in Aussicht genommenen Illumination ihre Theilnahme an der nationalen Feier durchbaren Ausdruck verleihen zu wollen.

Wiesbaden, den 11. September 1883.

W. Beckel. Fr. Becker. F. Berger. Dr. Berlé. Büdingen. Coulin. W. Cron. Ad. Dams. P. Dreisbusch. M. Drexler. Duenning. Ph. Eckhard. Fauser. F. Geyer. H. Hartmann. Fr. Hassler. F. Heidecker. H. Helmerdinger. J. Helmerdinger. S. Hess. Heyl. Dr. v. Ibell. M. Jonas. Kässberger. Kalle. J. Kimmel. F. Kleidt. L. Klingelhöffer. Lemcke. L. Meinhardt. E. Mozen. W. Nenendorf. Ed. Nickel. K. Nocker. Dr. Pagenstecher. G. Panthel. Ew. Richter. K. Ries. G. Rühl. E. Rumpf. J. Russart. K. Scheurer. Dr. Schirm. G. Schlink. H. Schmidt. F. Stolte. Dr. von Strauss und Torney. B. Straus. J. B. Wagemann. H. Weber. H. Weil. C. Werminghoff. E. Winter. 6051

Möbel-Halle

von Wilh. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Größtes Lager selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Betten, Spiegel, compl. Einrichtungen in jeder Holzart empfehle zu den billigsten Preisen unter Garantie für durchaus gute Arbeit.

Reiche Auswahl in Kopfhaaren, Daunnen, Bett- und Möbelstoffen. 8792

Neu! Gradhalter! Neu!

Das Brattischste und Wirksamste auf diesem Gebiete empfohlen für jedes Alter

Gebr. Kirschhöfer, 32 Langgasse 32 im „Adler“.

Das Nassauische Mieth-, Pacht- und Gesinde-recht zu 1 Mark, von einem Rechtsanwalt verfasst, ist in allen Wiesbadener Buchhandlungen zu haben, sowie im Verlage von Ad. Gestewitz, Nicolaßtr. 10. 4840



Segründet 1852. 1845
Schmuckfedern werden täglich ge-waschen, gefärbt u. gefraucht zu den billigsten Preisen. J. Quirein, 7 fl. Burgstraße 7, vis-à-vis dem „Coln. Hof“.



Pariser Corsetten



in großer Auswahl. günstige Gelegenheit gut sitzender Panzer-Gürtensatz und ehem weiche ich zu außer-Preise abgeben kann, in allen Breiten vor-



Sodann habe ich durch eine große Auswahl Corsetten mit u. ohne Fischbein (nicht Horn), gewöhnlich billigem Mechaniken, Fischbein rähig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft, Spiegelgasse 6.

NB. Sämmtliche nach Maß, sowie nach Muster bestellte Corsetten sind eigenes Fabrikat (nicht Fabrik-Corsetten). — Tournüres (das Neu-Ste) zu sehr billigem Preise. 10837

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9.

Großes Lager in Polster- und Kastenmöbel, Spiegeln und Betten.

Billigste Preise. Garantie.

2536

Heinr. Sperling, Tapezierer.

Niederwald-Denkmünzen,

an der Uhrkette zu tragen, vorgoldet und versilbert, per Stück 50 Pfg., die so sehr beliebte große Medaille mit dem National-Denkmal in Etui 1 Mk. zu haben bei

J. Roth, Graveur, Marktstraße 34.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. 5781

R. Stieler's

Original-Aquarell in Sepia des großen Panoramas vom National-Denkmal steht zum Verkauf Nicolaßstraße 10, II. 5380

Blafate: „Wöblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätzig in der Exped. d. Bl.

Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung wegen Abreise

der
Frau **Blume** in der Villa 26 Parkstraße 26.

Die Versteigerung wird mit den eleganten Nippsachen begonnen und kommen sämtliche Möbel, Teppiche, Services, feine Pelzmäntel etc. Vormittags zum Ausgebot; Küchengeräthe, Dienerschaftsmöbel, Reisekoffer, sowie Weißwein und Kellergeräthe Nachmittags.

Ferd. Müller, Auktionator.

259

Tuchhandlung.

Unter Einkaufspreis verkaufe ich sämtliche **Sofen, Rock- und Westenstoffe.** Der Laden ist geöffnet Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

H. W. Butzbach Wwe.,
große Burgstraße 3.

6125

Weißer Glacé-Handschuhe und Herrenbinden
in größter Auswahl empfiehlt

August Weygandt,

6085

Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadhäuschens.

Strumpf- & Rockwolle,

nur englische Fabrikate von unübertroffener Haltbarkeit, empfiehlt in verschiedenen Farben und Qualitäten

6091

W. Heuzeroth, große Burgstraße 17.

Strickwolle

von **Merkel & Wolf** in Ehlingen empfiehlt in reicher Auswahl

6084

August Weygandt,
Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadhäuschens.

Prima Terneauxwolle

habe ich eine Partie rosa, grün und lila zurückgesetzt und offerire dieselbe zu

8 Mk. per Pfund, 10 Pfg. per Menloth.

6092

W. Heuzeroth, große Burgstraße 17.

Illuminations-Lämpchen

und

Lampion-Lichte

empfehlen die Seifen- und Lichterhandlung von

6086

Friedr. Schleucher,
Michelsberg 1, nächst der Langgasse.

Zwei lackirte Bettstellen mit Seegrasmatrize und Reil billig zu verkaufen Lehrstraße 7, Parterre.

6081

Cur-Trauben.

Ich zeige hiermit den geehrten Herrschaften an, daß von jetzt ab alle Sorten in- wie ausländische **Cur-Trauben** in schönster und nur reifester Frucht bei mir zum Verkaufe sind und zwar zum billigsten Preise.

NB. Ich mache ganz besonders aufmerksam auf solide Verpackung in **Postkörbchen**, als auch in **Original-Verpackung** zum Versandt nach auswärts.

6150

Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Frisch eingetroffen:

Aechte Frankfurter Würstchen,
Teltower Rübchen,
Kieler Bückinge und
Flundern.

6128

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

Wohnungs-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft und Handwerkern zur Nachricht, daß sich meine Wohnung nicht mehr Wellrichstraße 15, sondern

Karlstrasse 28

befindet und halte mich im Aufhauen von **Feilen und Raspeln**, sowie auch mein Lager in neuen **Feilen und Raspeln** etc. bestens empfohlen. Hochachtungsvoll

6165

Hch. Fries, Feilenhauer.

8 Goldgasse 8.

Farben in allen Nuancen, trocken und in Del abgerieben
Leinöl, roh und gelocht, **Terpentinöl**, Copal-, Bernstein- und Mattlack. **Fußboden-Deifarbe** und **Fußbodenlackfarbe**, vorzüglich, **Winsel- und Anlegbürsten** etc. billigst in jedem beliebigen Quantum.

Ph. Schäfer, Lüncher und Ladner.

NB. Das Verkaufslokal befindet sich im Hofe rechts, 7611
ein **Spiegel**, guterhaltener ca. 40 zu 60 Centimeter hoch
Rahme, zu kaufen gesucht. Offerten mit **Preisangaben**
unter „**Spiegel**“ werden an die Expedition d. Bl. erbeten.

Restauration Poths,

11 Lauggasse 11.

Heute Abend von 6 Uhr an: **Spansau** in und außer dem Hause. 6131

„Zum Mohren“.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Spansau & Hasenziemer.

Mischstraße 19 ist eine a-brauchte Kommode zu verk. 6107

Eine in gutem Zustande befindliche **Decimalwaage** zu kaufen gesucht. Näheres **Mühlgasse 13** in der „**Drainzer Fischhalle**“. 6133

1 gr. stein. Ständer billig abzugeben **Moritzstr. 52, 1 St.** 6076

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Ausputzen** von **Porzellan-Defen**: 1 Ofen 1 Mt., 2 Defen à 80 Pfg., das Ausputzen von eisernen Defen 50 Pfg., 3 Defen à 80 Pfg., das Ausputzen von eisernen Defen 50 Pfg., mit Schwärzen 70 Pfg., Herdausputzen 50 Pfg. Reparaturen an Porzellanöfen werden gut und billig ausgeführt. 6115
Fr. Reichmann, Porzellanofensezer, Schachtstraße 4.

Ein kleiner **Säulenofen**, 1 kleiner, prkt. **Kaffeebrenner**, 1 **Spiegel** mit Goldrahmen, 70 Cm. breit, 122 Cm. lang, zu verkaufen **Lehrstraße 7, 1 St.** 6120

ein **Gasofen** billig zu verkaufen **Taunusstraße 7**, zwei Treppen links. 6111

eine **Schrotmühle** für 35 Mark zu verkaufen **Dohheimerstraße 25**. 6139

ein **neues Grabgeländer** wird unter dem Einkaufspreis abgegeben **Schwalbacherstraße 19** im Dachlois. 6112

Äpfel sind zu haben **Kirchgasse 17** im Laden. 6104

verschiedene Sorten gepflückte **Äpfel** und **Birnen** (Weisenbirnen, vorzüglich zum Kochen) sind zu haben **Hochstraße 18**. 6097

Äpfel zu verkaufen **Moritzstraße 9**, Mittelb., 1. St. 6144

Schöne Rüsse per 100 25 St. **Meßgergasse 27, 3. St.** 6137

Lica 50 bis 60 Centner **schönes Kleehen** und 50 Centner **Gerste- und Weizenstroh** sind abzugeben **Saalgasse 34** im Laden. 6117

eine **junge Pflanze** zu verkaufen. Näheres **Mühlstraße 6, Barterre**. 6058

Belegenheit zu **gutem Nebenverdienst** mit wenigem Zeitaufwand wird **strebenden, gebild. Leuten** geboten. Gef. Offerten werden unter **F. F. # 4** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6136

ein **goldenes Pince-nez** von der **Kirchgasse** bis **Reinstraße 68** verloren. Dem **Wiederbringer** eine **Belohnung** von 3 Mark in der **Expedition d. Bl.** 6108

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Mädchen von sanftem Character, welches perfect französisch spricht, Kenntnisse von Handarbeiten, Haushalt und Nähen besitzt, sucht den Tag über event. einige Stunden Beschäftigung, entweder als Stütze und Gesellschaft bei einer älteren Dame oder zur Beaufsichtigung und Erziehung bei erwachsenen Kindern. Off. unter **P. P. 1883** an die Exped. d. Bl. 6129

Ein Fräulein gelesenen Alters, mit guten Zeugnissen, der französischen Sprache mächtig und in Handarbeiten tüchtig, sucht ein **stüchtiges Hausmädchen** und **1 Ladenmädchen** an **stüchtigen Stellen** durch **Frau Stern**, **Kranzplatz 1**. 6134

Ein **gewandtes Zimmermädchen** mit 3- und 4jähr. Zeugn. zu verkaufen durch das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5**. 6143

Herrschaftsköchinnen, 1 **deutsche Bonne**, gut empfohlen, mehrere **Haus- u. Kinder**mädchen, **Diener** und **Autscher** empfiehlt das **Bureau „Germania“**, **Häfnerg. 5**. 6143

Ein anständiges Mädchen, welches alle Arbeit versteht, sucht **Stelle**. Näheres **Oranienstraße 23, 4. Stock**. 6138

Eine **Bonne** aus der **französischen Schweiz**, von ihrer jetzigen **Herrschaft** bestens empfohlen, sucht **Stelle**. Näheres **Häfnergasse 5, 2. Stock**. 6143

Ein Mädchen, das **kochen kann** und **Hausarbeit** versteht, sucht **Stelle**. Näheres **Expedition**. 6127

Ein Mädchen mit 4jähr. **Zeugnissen**, das **bürgerlich kochen kann**, s. sofort **Stelle**. Näh. **Kleine Schwalbacherstr. 9, Part. r.** 6132

Ein **besseres Mädchen**, im **Serviren** bewandert, sucht **Stelle** durch **Ritter**, **Webergasse 15**. 6135

Eine **Restaurationsköchin** sucht **Stelle** durch das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5**. 6143

Ein **reines Mädchen** von **16 Jahren**, welches **Liebe** zu **Kindern** hat und zu **allen häuslichen Arbeiten** willig ist, sucht **Stelle**. Näheres **Hochstraße 6**. 6140

Personen, die gesucht werden:

Ein **braves Mädchen**, welches **bürgerlich kochen kann**, wird gesucht **Göthestraße 4, 1. Etage**. 6114

Gesucht 4 **bürgerl. Köchinnen**, 2 **Serviermädchen**, 3 **Küchenmädchen**, 6 **Mädchen** als **solche allein** und 1 **Hausbursche** durch **Dörner's Bureau**, **Meßgergasse 21**. 6126

Gesucht: 1 **französische Bonne**, 1 **Jungfer**, 1 **besseres Hausmädchen**, **bürgerliche Köchin**, **Küchenmädchen**, sowie 1 **Hausbursche** durch **Wintermeyer**, **Häfnergasse 15**. 6141

Gesucht: 2 **französische Bonnen**, **Köchinnen**, **Hausmädchen**, **Alleinmädchen** u. **Hotellküchenmädchen** d. **Ritter's Bureau**. 6135

Ein **tüchtiges, reines Mädchen**, welches **bürgerlich kochen kann** und **alle Hausarbeit gründlich versteht**, zum **1. October** gegen **guten Lohn** gesucht. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 6146

Gesucht 3 **feine, anständige Mädchen** zum **Serviren**. Näheres **Häfnergasse 5, Bureau „Germania“**. 6143

Tüchtige Colporteurs mit **Gewerbeklein** zu **Bouffier's National-Denkmalwerk** gesucht **Nicolassstraße 10, II**. 6142

Ein **I. Zimmerkellner** gef. d. **Ritter**, **Weberg. 15**. 6135

Ein **anständiger, junger Mann** kann als **Ausläufer** dauernde **Stellung** erhalten. Offerten unter **F. B. 7** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 6110

Herrschaftsdiener gesucht d. **Ritter**, **Weberg. 15**. 6135

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht

sofort oder auf **1. October** eine **gut gelegene Barterre- oder Bel-Etage-Wohnung** von **5-6 Zimmern** (möblirt) mit **Küche** und **Zubehör**. Offerten mit **Angabe des Preises** unter **W. L. 80** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 6145

Ein **möblirtes Zimmer** nebst **Küche** zu **miethen** gesucht. Offerten unter **S. W. 100** **postlagernd** hier. 6101

Ein **Beamter** sucht ein **möblirtes Zimmer**. Gef. Offerten mit **Preisangabe** unter **B. P.** werden an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 6106

Unmöblirtes Zimmer gesucht. Näh. **Exped.** 6109

Angebote:

Ein **auch zwei möblirte Zimmer** mit **zwei Betten** in der **Taunusstraße**, auf **Wunsch** mit **Frühstück** und **Mittagsstück**, zu **vermieten**. Näheres **Expedition**. 5838

In der **Familie** eines **hohen Beamten** finden **eine oder zwei Damen** **freundliche Aufnahme mit voller Pension**. **Preis monatlich 100 Mark**, für **zwei Personen 170 Mark**. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 6099

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Von unserer Pariser Einkaufsreise zurück,

beehren wir uns hiermit den Empfang unserer **Nouveautés** für bevorstehende **Herbst-Saison** anzuzeigen. Durch frühzeitigen Einkauf und günstige Conjecturen sind wir dieses Mal in der Lage, die schönsten und neuesten Sachen zu Preisen zu verkaufen, die an Billigkeit alle früheren Offerten übertreffen.

Wir verkaufen von heute an:

- 1) Drei kleine, aber schöne, **schwarze Straussfedern** zusammen Mk. 1.30.
- 2) **Farbige Straussfedern**, zu allen vorkommenden Hut- und Kleiderfarben passend, das Stück Mk. 1.—.
- 3) Grosse, **farbige Straussfedern**, 50 Ctm. lang, à Mk. 12.—, 47 Ctm. lang Mk. 9.—.
- 4) **Schwarze**, 48 Ctm. lange, volle **Straussfedern** à Mk. 8.—.
- 5) Grosse **Phantasiefedern** und **Flügel** à 50 Pf., 90 Pf. und Mk. 1.— per Stück.
- 6) Fertige **Vorsteck-Bouquets**, aus Rosen gefertigt oder aus Nelken, Flieder, Marguerites, Geranium oder sonstigen Blüthen zusammengesetzt, per Stück 75 Pf.
- 7) Schwarze, seidene, **spanische Spitzen**, 5 Ctm. breit 35 Pf. per Meter, 6 und 7 Ctm. breit à 65 und 80 Pf. per Meter. Schwarze, feine **Matlassésptzen**, aus der besten Seide gefertigt, Mk. 1.—, 1.20 und Mk. 1.60 per Meter.
- 8) Seidene **crème Spitzen**, 8 Ctm. breit 65 Pf. per Meter, 11 Ctm. breit 90 Pf. per Meter.
- 9) Aechte, leinene, 11 Ctm. breite **Torchon-** und auch ächte **Filetspitze** à 90 Pf. und Mk. 1.— per Meter.
- 10) Eine grosse Auswahl **Alençon-, Breton-, Valenciennes-** und **Phantasiespitzen** in 100 Dessins von 15 Pf. an per Meter bis Mk. 1.—.
- 11) Schwarzer, getupfter **Schleiertüll** mit fester Kante auf beiden Seiten per Meter 50 Pf., schwarzer, solider **Chenillentüll** zu Schleiern, per Meter Mk. 1.20. Grosse Auswahl in **farbigen Gazen** zu Schleiern
- 12) Elegante **Perlenböden** zu Hüten, reich gestickt, à Mk. 1.—.
- 13) **Aechte Spitzenkragen** mit Manschetten (Façon col d'officier) zusammen Mk. 2.60.
- 14) **Schwarzer Seidensammt** zu Hut- und Kleiderbesatz, 43 Ctm. breit, Mk. 4.— per Meter.
- 15) **Schwarzer Seidensammt**, 48 Ctm. breit, zu Tailen à Mk. 5.— per Meter.
- 16) **Farbiger Seidensammt**, vorrätzig in cardinal, marin, grenat, dunkelgrün, à Mk. 4.50 per Meter. **Sammtbänder** in allen Breiten und Farben.
- 17) **Farbiger Seidensammt** à Mk. 5.75 bis Mk. 7.50, darin alle modernen Nuancen (ca. 200 Farben) vorrätzig.
- 18) Fertige, schwarze, **französische Trauerhüte** von Mk. 6.— an bis Mk. 12.— per Stück.

== Grosse Auswahl in **Pariser Fächern** von Mk. 2.— an. ==

Grosse Auswahl in **Pariser künstlichen Blumen**
zu **Salon- und Zimmerverzierungen.**

➡ Grosse Auswahl in **Filzhüten** ➡

vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Anmerkung: **Hüte werden nach Wunsch preiswürdig und geschmackvoll garnirt.**
Es wird den geehrten Damen noch aus früheren Saisons bekannt sein, dass alle Gelegenheitskäufe, deren Preise wir veröffentlichen, nicht mehr erneuert werden können, und liegt es daher in deren Interesse, von unseren Offerten raschen Gebrauch zu machen.

Spitz- und Modewaaren-Geschäft von
J. Hirsch Söhne,
3 Webergasse 3,
neben dem „Nassauer Hof“.

Das Kaiser-Damast-Gedeck,

6075

inmitten der Friede mit seinen Segnungen, 4 Genien mit Palmenzweigen, welche durch ihre Gruppierung und Haltung der Zweige im Fond ein eisernes Kreuz bilden; als Sinnbilder auf 4 Vasen die Embleme der Industrie, Kunst, Wissenschaft und Landwirthschaft. Den die Mitte umfassenden Lorbeerkranz zieren 4 Löwenköpfe, das Zeichen der Kraft und der Stärke, je mit einem eisernen Kreuze als Ausdruck der Anerkennung für Verdienste um's Vaterland. Die Ecken ziert der deutsche Adler mit Kaiserkrone, umgeben von Lorbeer und Eichenlaub, und die Bordure zeigt die Kornblume mit Aehren in stylisirter Auffassung.

Das Kaisertuch,

über welches sich Seine Majestät in schmeichelhaftester Weise zu äussern geruhte, ist in allen folgenden Grössen:

weiss Damast ohne Fransen	{	2 Meter breit und 2, 3 ⁴⁰ , 5 ¹⁰ und 6 ⁸⁰ Meter lang, dazu Servietten, 72 Ctm. gross,
do. mit Fransen		2 Meter breit und 2 Meter lang, dazu Fransen-Serv. 36 Ctm. gross,
weiss Damast mit blauer Bordure und naturellfarbig	{	2 Meter breit und 2 Meter lang, dazu Fransen-Serv. 36 Ctm. gross,

vorräthig. Ferner empfehle ich als Neuheiten, ebenso prachtvoll und künstlerisch ausgeführt, zwei weitere Gedecke:

„Friede“ und „Lohengrin“

und lade zu deren Besichtigung ergebenst ein.

Kleine
Burgstrasse 6.

Adolf Stein,

Leinenwaaren- & Wasche-Fabrik.

Handspitzen-Abtheilung 1 und 3. (Turn-Verein.)

Nächsten Sonntag Abends 8 Uhr im „Römer-Saal“: Gesellige Unterhaltung mit Damen.

Karten à 30 Pfg. sind zu haben bei den Herren Kürschner Braun, Michelsberg, Friseur Lorenz, Schwalbacherstrasse, Gastwirth Hell, Welltrichstrasse, und Gastwirth Spranger, „Kur Stadt Frankfurt“.

Der Ertrag ist für einen mildthätigen Zweck bestimmt.

Die Commission.

Die Porzellan-Fabrik-Niederlage

von

Wilhelm Hoppe,

11 große Burgstrasse 11,

empfehle zu Engros-Fabrikpreisen:

Aechte, weiße Porzellangeschirre für Hotels und Haushaltungen (11. Wahl 20% billiger.)

Decorirte Tafel-Services, Kaffee- und Thee-Services in großer Auswahl und beliebiger Zusammenstellung. Waschgarnituren. 4614

= Glaswaaren. =

Anfertigung
von Thürschildern
mit Aufschrift.

Ersatztheile
zu decorirten Services
nach Muster.

Schriftliche Arbeiten

werden zu civilen Preisen angefertigt und diesbez. gef. Offerten unter S. 85 an die Expedition d. Bl. erbeten. 50



Tannus-Club, Sect. Wiesbaden.

Sonntag den 23. September c. findet zu Idstein die diesjährige

Generalversammlung

des Gesamt-Taunus-Club statt.

Program:

- 1) Festlicher Empfang der Mitglieder bei Ankunft des Zuges 12 Uhr 13 Min. in Idstein Seitens der dortigen Section.
- 2) 12^{1/2} Uhr: Begrüßung und Vorbesprechung.
- 3) 1^{1/2} Uhr: Gemeinschaftliches Diner im Hotel „zum Stamm“.
- 4) 3^{1/2} Uhr: Generalversammlung im großen Festsaal des Schlosses. Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Anstellung des Budgets pro 1883/84, Anträge des Central-Ausschusses, der Zweigvereine und einzelner Mitglieder des Vereins, Wahl des Ortes für die nächste jährige Generalversammlung, Wahl des Central-Ausschusses für das folgende Geschäftsjahr. Hieran anschließend:
- 5) Allgemeiner Touristen-Commerz.

Die gemeinschaftliche Abfahrt der hiesigen Teilnehmer nach Idstein erfolgt Vormittags 11 Uhr mit der Hess. Ludwigsbahn, die Rückfahrt ab Idstein 8 Uhr 52 Min. Abends.

Indem wir obiges Programm zur Kenntniss unserer Mitglieder bringen, laden wir dieselben zu recht zahlreicher Theilnahme ergebenst ein, mit dem Bemerkten, daß noch eine nähere Besprechung der Tagesordnung zc. in der heute Donnerstag Abends 9 Uhr im Clublocale („Saalbau Schirmer“) stattfindenden Wochenversammlung erfolgt. 214

Der Vorstand.

Herrenkleider

werden angefertigt und getragen aufgearbeitet; auch liegt eine Musterkarte mit großer Auswahl offen Spiegelgasse 3. 6077

Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 20. September.
Königliches Real-Gymnasium. Vorm. 8 Uhr: Beginn des Winter-Semesters.
Höhere Töchterh. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Winter-Semesters.
Vorbereitungs- und höhere Töchterh. in der Kiststraße. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Winter-Semesters.
Spieß'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt mit Pensionat für Mädchen von Fina Hotthäuser. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Winter-Semesters.
Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Ernestine Frihe. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Winter-Semesters.
Kreis'sches Knaben-Institut. Beginn des Winter-Semesters.
Freudenbergs'ses Conservatorium. Vormittags 11 Uhr: Beginn des Winter-Semesters.
Schützen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im "Sprudel".
Tannus-Club, Sect. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokal.
Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Ballotage.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 20. September. 163. Vorstellung.

Faust.

Tragödie in 6 Abtheilungen von Göthe, mit Musik von P. J. Lindpaintner.

Personen:

Table listing characters and their roles: Faust, Wagner, Margarethe, Valentin, Frau Marthe, Brander, Frosch, Altmayer, Siebel, Ein Schüler, Erster, Zweiter, Dritter, Ein altes Weib, Erstes, Zweites, Drittes, Viertes, Fünftes, Sechstes, Ein alter Bauer, Der Erdgeist, Mephistopheles, Eine Orze, Ein Meerkater, Eine Meerkate, Böser Geist, Herr Bed., Herr Bethge, Herr Reuble, Frau Rathmann, Herr Rudolph, Herr Grobeder, Herr Neumann, Herr Dornewaß, Herr Hollaß, Herr Berg, Herr Bömer, Herr Winda, Frau Schäffer, Frä. Bipski, Frä. Trabold, Frä. Gahn, Frä. Hempel, Herr Schott, Herr Bräuning, Herr Gelsenhofer, Herr Spieß, Herr Langhammer, Herr Schneider, Herr Rathmann, Herr Köchy, Frä. Saintgoussain, B. Bethge, L. Wille, Frä. Wibmann, etc.

* * * Margarethe . . . Frä. Camilla Mondthal, vom Königl. Hoftheater in Stuttgart, als Gast.

Anfang 6, Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, 21. September: Der Troubadour.

Lokales und Provinzielles.

* (Zum Kaiser-Empfang.) Die Stille, bei dem Einzuge hoher und höchster Herrschaften Ovationen dadurch darzubringen, daß man ihnen Bouquets in die Wagen wirft, hat sicherlich im Allgemeinen manches Schöne. Leider aber hat sie auch für Diejenigen, denen die Huldigungen gelten, manches Unbequeme, ja Gefährliche. Ist es doch leider schon vorgekommen, daß durch ein zugeworfenes Bouquet — natürlich ohne irgend welche Schuld des Werfenden — unser Kaiser im Gesichte verletzt wurde. Es dürfte deshalb wohl gerechtfertigt erscheinen, die allgemeine Bitte hier auszusprechen, daß an den Tagen der Anwesenheit Sr. Majestät und Sr. hohen Gäste in Homburg, Frankfurt, Rüdeshelm und Wiesbaden das Werfen mit Bouquets und Blumen ganz unterbleiben möge.

* (Se. Kaiserl. Königl. Hoheit der Kronprinz) nebst hoher Gemahlin und Prinzessin-Tochter Victoria, sowie Gefolge (8 Personen), werden für den 27. und 28. d. M. im "Hotel du Parc" absteigen.

* (Hoher Besuch.) Se. Königl. Hoheit Prinz Georg von Preußen beehren gestern die Merkel'sche Kunstausstellung in der Neuen Colonnade mit hohem Besuche und verweilten daselbst längere Zeit.

* (Der deutsche Botschafter in St. Petersburg), Se. Excellenz Herr General v. Schweinik, trifft am 22. d. Mts. hier ein und nimmt in der "Villa Nassau" Wohnung.

* (Die Empfangsfeier) gelegentlich der demnächstigen Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers bildet den Gegenstand einer wiederholten Besprechung derjenigen Vereinsvorstände, welche ihre Theilnahme an der darzubringenden Ovation zugesagt haben. Dieselbe fand unter dem Vorsitze des Herrn Polizei-Directors Dr. von Strauß am Dienstag Nachmittag 5 Uhr im Rathhauseale statt und es handelte sich zunächst darum, wie groß die Zahl der sich betheiligenden Mitglieder der einzelnen Vereine und welcher Platz denselben anzuweisen sein wird. Bis jetzt haben sich 21 Vereine gemeldet (außer den bereits früher genannten noch der "Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club" und der "Katholische Gesellen-Verein"), die zu den Empfangsfeierlichkeiten ca. 700 Mitglieder stellen werden. Die Spalierbildung soll in folgender Weise bewerkstelligt werden: Schulkinder nehmen in der mittleren Wilhelmstraße und bis zu diesen vom Bahnhofe aus 350 Vereinsmitglieder Aufstellung, Letztere auf beiden Seiten gleichmäßig vertheilt. Eine ebensolche Postung von Schulkindern und Vereinsmitgliedern findet in der oberen Wilhelmstraße statt. Bezüglich der Eintheilung der Aufstellung und insbesondere der Festsetzung der Stunde des Erscheinens der Spalierpersonen an Ort und Stelle bleibt den Herren Polizei-Director Dr. von Strauß und Brand-Director Scheurer das Weitere überlassen; über beide Punkte soll den Vorsitzenden der Vereine bis zum Ende dieser Woche Nachricht zugehen. Die Stunde, zu welcher die Aufstellung vor sich gehen muß, darf keinesfalls später als 3 Uhr sein. Gewünscht wird, daß die Vereinsmitglieder in Vereinskleidung bezw. in feillichem Anzuge mit Vereinsabzeichen und event. Vereinsfahne zum Spalier antreten, und gestattet ist es, daß die Vereine in Jugform von ihren resp. Localen nach dem Orte der Aufstellung abmarschiren.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 18. September.) Schöffen: die Herren Kaufmann W. B. Beder, Langgasse, und Kaufmann W. B. Marktstraße. — Ein nicht zum Besten beleumundeter Tagelöhner von hier hat einen Schugmann durch Worte öffentlich beleidigt. Es traf ihn dafür eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen. Zugleich wurde dem Beleidigten die Publications-Befugniß ertheilt. — Zwei Lächer von hier hatten früher einträchtig zusammen gelebt, wenn auch die Frau des Einen sich wenig Mühe gab, ihre "Fable" für den Anderen zu verheimlichen. Endlich sah der Ehemann sich veranlaßt, sein treuloses Weib zu verlassen, fand aber später in seiner früheren Wohnung wieder ein, um seine Effecten zu holen. Angetrunken wie er war, kam es zum Wortwechsel und als er bei ihm ergangenen Aufforderung, das Haus zu verlassen, nicht folgte, holte der Hausinhaber einen 3-4 Fuß langen, armbiden Pfahl hervor, schlug mit demselben den Gegner auf den Kopf und bewirkte dadurch, daß der Mann Hals über Kopf die Treppe hinabstürzte. Wegen vorsätzlicher Körperlicher Mißhandlung unter Anwendung eines gefährlichen Werkzeugs wurde er zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen verurtheilt. — Ein zu Langgasse wohnender, hier wohnender, noch unbestrafter Schriftsetzer hat geständigermassen einen hiesigen Schugmann durch Worte beleidigt. Er wurde am 10. Juni c. von dem erwähnten Beamten betroffen, wie er früh Morgens, vor Beginn des Concertes, auf einer Bank in der Nähe des Kochbrunnens schlief. Aufgefordert, sich zu entfernen, belegte er den Schugmann mit einer Serie nicht eben schmeichelhafter Benennungen, die ihm heute eine bläuliche Gefängnißstrafe eintragen. Dem beleidigten Schugmann wurde das Recht der Publication des Urtheilstenens zugesprochen. — Wegen Entwendung von einem Gehud Bohnenkugeln resp. einer Grabschuppe wurde trotz seines harinächtigen Zeugens ein hiesiger Gärtner zu einer Gefängnißstrafe von 5 Tagen genommen. — Ein wegen Diebstahls bereits einmal vorbestrafter Kncht aus Erbenheim stahl aus der Bohausung eines Gastwirths und Bierbrauers dortselbst ein 10 Liter haltendes Fäßchen und hat diese That mit 1 Woche Gefängniß zu büßen. — Am 13. August, kurz nachdem ein hiesiger Schugmann eine in den Straßen sich herumtreibende Prostituirte aufgegriffen hatte, stürzten auf dem Verbindungswege zwischen Lehrstraße und Nerostraße zwei Männer auf ihn zu, von denen insbesondere der Eine versuchte, das Frauenzimmer mit sich fortzureißen. Dem Schugmann aber gelang es, nicht nur seine Gefangenen festzuhalten, sondern auch den einen der Angreifer dingfest zu machen, während der Andere sein Heil in der Flucht suchte. Der Festgenommene ist der nicht weniger wie 13mal vorbestrafter Kellner Dieckert aus Köberer wird heute wegen versuchter Verletzung einer Gefangenen mit einer Gefängnißstrafe von 1 Woche Dauer bestraft. — Ein Mann aus Döbheim, welcher wegen unberechtigter Ausübung der Jagd unter Anklage gestellt ist, liegt krank im Hospital. Es wird ein neuer Termin zur Verhandlung gegen ihn anberaumt. — Als fernerer Angeklagter erscheint vor den Schranken ein 32 Jahre alter, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt mit 200 M. Geldstrafe vorbestrafter Kaufmann von hier, um sich zu verantworten wegen der Beleidigung, am 18. April c. widerrechtlich in die Wohnung eines seiner Mieter eingedrungen zu sein. Es erkrankte an dem genannten Tage zwischen 6 und 7 Uhr Abends an der Wohnung des Mieters (ebenfalls ein hiesiger Kaufmann) herzerretzende Klagen, herborgerissen, wie sich später ergab, von einem Kinde, als eines seiner Geschwister sich bemühte, unter Anwendung von Gewalt ihm einen

gehörigen Stock abzunehmen. Das Geschrei soll etwa eine Viertelstunde gedauert haben. Der Hausbesitzer erstieg in wenigen Sägen die in die fragliche Wohnung führende Treppe, zertrümmerte die seinen Eintritt verwehrende Thüre und befand sich im nächsten Augenblick mitten in der Luft. Er verlor die Haupt-Värmacherin einige Schläge an den Kopf, daß sie zur Erde kollerte, und erst als die Ruhe wieder hergestellt war, trat er den Rückweg an. Der Gerichtshof erachtet den Raufmann des Hausfriedensbruchs für überfällig und hält eine Geldstrafe von 40 M. für eine entsprechende Ahndung. — Von einer hiesigen Modehandlung war eine Dame als Directrice engagirt worden; da ihre Kenntnisse jedoch nicht ausreichten, sollte sie, bis sie eine passende anderweitige Stelle gefunden habe, als gewöhnliche Arbeiterin beschäftigt werden. Aber auch dies Verhältnis wurde bald wieder gelöst und ihre Effecten sollten dem Prinzipale zum Grunde bleiben, bis sie 7 M. Frachtvorlage zurückzahlen habe. Gines Tages erschien sie vor dem Hause, in welchem sie seither Wohnung hatte, und ersuchte einen im Garten befindlichen Gärtner, ihr das Haus zu öffnen. Dieser weigerte sich dessen unter Hinweis auf eine bezügliche Instruction, die aber verschaffte sich durch ein offenkundiges Fenster Zutritt zu ihrem Zimmer. Wegen Hausfriedensbruchs befestigte sie der Gerichtshof mit einer Geldstrafe von 5 M. event. 1 Tag Haft. — Einen mehrfach vorbestraften Wegergesellen aus Frankfurt, der einem hiesigen Herrn und seiner Frau gegenüber, als sie eines Abends in den Anlagen spazieren gingen, sich geberdete, als ob er irgend ein Aufsichtsbeamter sei, und dem Herrn mit Bezug auf seine Dame höchst empfindende Dinge sagte, traf eine 14tägige Gefängnisstrafe. Ein Complice von ihm, der bei der Affaire ebenfalls thätig war, hat nicht ermittelt werden können. — Ein städtischer Tagelöhner und seine Frau sollten sich der Bedrohung eines Schneiders mit einem Verbrechen schuldig gemacht haben. Der Mann wurde zu 20 M. Geldstrafe ev. 4 Tage Gefängnis verurtheilt, während der Gerichtshof bezüglich der Frau auf Freisprechung von Strafe und Kosten erkannte. — Gines Diebstahls hat sich ein derselben Vergehens wegen schon einmal mit dem Strafgesetzbuch in Conflict gerathener, erst 13 Jahre alter Schulknabe von hier schuldig gemacht, indem er eines Tages aus dem Hofe eines an der Langenwiese belegenen Hauses 1 Sack Lumpen an sich nahm. In Anbetracht seiner Vertheilung erkannte der Gerichtshof gegen ihn auf eine Gefängnisstrafe von 1 Woche.

(Arbeits-Vergebung.) Auf Grund der Submissions-Offerten sind vom Gemeinderathe nachstehende Arbeiten bezw. Lieferungen vergeben worden: a. für den Neubau der städtischen Schlachthaus-Anlage: Loo 1 (Lieferung von 1200 Fd. Metern Basaltlava-Bordsteinen für Trottoirs) an D. Jervas Söhne in Köln für 4367 M. 60 Pf., Loo 2 (170 Kubikmeter Plastersteine) an S. L'Hoest in Köln für 3680 M., Loo 3 (Vertheilung von Trottoirs in Gementbeton, einschließlich Materiallieferung) an die Firma L. Seebold & Cie. hier für 4650 M., Loo 4 (Lieferung von 1800 Kubikmeter Stücksteinen) 800 Kubikmeter an Jacob Wagner in Sonnenberg und 500 Kubikmeter an Pbil. Nernberger in Sonnenberg, Loo 5 (Basaltbedeckung) an S. L'Hoest in Köln für 7840 M., Loo 6 (Lieferung von Kies) für 2640 M. und Loo 7 (Lieferung von Plastersteinen) für 900 M. an A. Womberger hier; b. für das Rutilerei- und Maschinenhaus auf dem Terrain der Schlachthausanlage: Loo 1 (Zimmer-Arbeiten) an Heur. Heuß hier für 1929 M. 47 Pf., Loo 2 (Schreiner-Arbeiten) an Emil Neugebauer für 1550 M.; c. die Herstellung eiserner Einfriedigungen einschließlich Materiallieferung für die Schlachthaus-Anlage 1) die Suarbeit an die Firma Beck & Cie. auf Rheinbühne bei Viehrieh für 359 M., 2) die Schmelzarbeit an Schütz und Dietrich hier für 1778 M. 40 Pf.; d. die Herstellung eines 36 Centimeter Lichtweiten Cementrohrkanals im Nerothalweg vom Hause No. 41 bis zur Nordgrenze des Sperling'schen Besitzthums an Fr. Bauer und Wtl. Fimmel zum Kostenanschlage (1477 M. 50 Pf.).

(Immobilien-Versteigerung.) In dem am gestern Nachmittag 3 Uhr in das hiesige Amtsgerichtsgebäude anberaumten Termin wurden drei zwangsweise Versteigerung der dem Joseph Helbach, jetzt hiesigen Concursmasse, und der Ehefrau des Joseph Helbach dahier gezeichneten Immobilien, nämlich das „Victoria-Hotel“, drei Aeder „Schierlachen“ Immobilien die Frankfurter Hypothekendarf mit 100,000 M.

(Wein- und Launus-Club.) Die vom „Wiesbadener Rheinprogrammatische Haupttour über Niederbrechen-Kunel-Steeder Höhlen-Region und derles gleich dem früheren Touren des genannten Vereins zur Besichtigung der Besichtigung aller Teilnehmer. Sowohl der Besuch der Höhlen mit Schloß und dem gleich diesem einen herrlichen Rundblick gewöhnlicher Schade, wie auch der Steeder Höhlen mit der von merkwürdiger Steinformation umschlossenen romantischen Schlucht „die Beer“ besonders lohnend. Auch das hübsch gelegene Dehrn mit Schloß und Kirche, sowie später das herrliche Bild, welches der alte, ehrwürdige Dom in Limburg gewährte, erregten die allseitige Bewunderung der mit dem Wein- und Launus-Club verbundenen Touristen. In vorerwähnter Stimmung wurde dann gegen 4 Uhr in Limburg das gemeinsame Mittagmahl eingenommen, und das diesbezüglich war, dafür noch unter kundiger Führung Limburg besichtigt, auch die Franzosenberg- und Westerwald genossen war, wurde um 7 Uhr 55 Minuten nach Limburg zurückgeführt. Daß diese hübsch arrangirte und zur Zu-

friedenheit sämmtlicher Teilnehmer ausgeführte Tour Allen in angenehmer Erinnerung bleiben wird und dem „Wiesbadener Rhein- und Launus-Club“ wieder neue Freunde gewonnen hat, ist nicht zu bezweifeln.

(Ordens-Verleihung.) Se. Majestät Dom Luis I., König von Portugal, hat Herrn Dr. F. W. Friede, Rector a. D. dahier, in Anerkennung seiner schriftstellerischen Leistungen auf dem Gebiete der Pädagogik den Comthurkern des Christus-Ordens (Militär- und Civilverdienst-Orden) verliehen.

(Ernennung.) Der Stadtcassengehilfe Herr Christian Webershäuser ist zum zweiten Cassirer an der städtischen Schlachthaus-Anlage ernannt worden.

(Handels-Register.) Die Firma „Habana-Compagnie Carl Dehler & Co.“ dahier ist ohne Activen und Passiven an die Kaufleute Alexander Mann und Ludwig Herlein, Beide hieselbst, übergegangen und wird von denselben unter der veränderten Firma „Habana-Compagnie, Mann und Herlein“ fortbetrieben.

(Prämierung.) Die Jury der Amsterdamer Ausstellung hat auch den hiesigen Weinhandlungen Gebrüder Simon und B. Rosenstein die goldene Medaille zuerkannt.

(Feldhüter.) Für die Gemarkung Schierstein ist der Joh. Philipp Schäfer I. von da als Beschläge verpflichtet worden.

(Die deutsche Turnerschaft) wird bei den Enthüllungsfestlichkeiten auf dem Niederwald durch 54 Vereine mit ca. 460 Turnern vertreten sein.

(Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Gross, Belzer, Brentano, Port-Führers, vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, Scheuch, Boerner, Jesh, Port-Führers, vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, Mummy, Port-Führers, vom 1. Hess. Inf.-Regt. No. 13, zu Sec.-Lieut., Rejus, Unteroff. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, zum Port-Führers, v. Rogowski, Sec.-Lieut. vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, zum Prem.-Lieut., v. Verken, Port-Führers, vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, zum außerordentlichen Sec.-Lieut., Tilmann, Unterzagt, Port-Führers, vom Hess. Pion.-Bat. No. 11, zu außerordentlichem Sec.-Lieut., der 3. Jug.-Julp. befördert; Ecert, Oberst-Lieut. und Jagen.-Offiz. vom Pion. in Mainz, zum Julp. der 4. Pion.-Julp. Weber, Major und Commandeur des Pion.-Bats. No. 16, zum Jagen.-Offiz. vom Pion. in Mainz, zum Julp. ernannt; Haeser, Fähne, Frhr. v. Spehhardt, Bicefeldw. vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zu Sec.-Lieut., der 1. Hess. Inf.-Regt. No. 80, Garber, Bicewachtm. von dem. Bat., zum Sec.-Lieut. der 1. Hess. Inf.-Regt. No. 13, Goebel, Sec.-Lieut. von der 1. Hess. Inf.-Regt. No. 13, Hoesel, Sec.-Lieut. von der 1. Hess. Inf.-Regt. No. 27, zum Prem.-Lieut. befördert; v. Cordier, Prem.-Lieut. vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, als Hauptm. mit Pension, Aussicht auf Anstellung in der Gendarmarie und seiner bisherigen Uniform, Merkelbach, Sec.-Lieut. von der Landw.-Julp. des 2. Bat. (Weilburg) 2. Nass. Landw.-Regts. No. 88, der Abchied bewilligt; Hesse, Prov.-Amts-Controleur in Mainz, als Magazin-Rendant nach Lüneburg, Biertmann, Prov.-Amts-Controleur in Mannheim, nach Mainz, Wendi, Prov.-Amts-Assistent in Mainz, als Depot-Magazin-Verwalter nach Grottkau versetzt.

Kunst und Wissenschaft.

(Das Concert des Hofopernsängers Herrn N. Meichenborff) am Montag Abend im großen Casinosaale hat an äußerem Aufgebote das Mögliche geleistet — es wirkten in demselben außer dem Concertgeber noch zwei Sänginnen, Fr. Frank von der hiesigen Oper und Fr. L. Spielhagen von Bonn, und ein Pianist, Herr Wendling aus Mainz, mit. Der Erlangenannte hat sich etwas sparsam ausgegeben und zwar nur mit einer kurzen Oratorien-Arie, einem unbekanntem Liede von Alt und einer kleinen Zugabe. In keiner dieser Nummern ging die Eigenthümlichkeit des Sängers vollkommen auf, da sie dieser zu wenig Spielraum gewährten, sowohl was Stimmensaltung, als Ausdruck und Kunsttechnik betrifft; immerhin ließen die durchaus tüftigerechten Leistungen einen Schluß ziehen, daß das sehr klangvolle, wenn auch ein wenig spröde Stimmmaterial eine sorgfältige Schulung erfahren. Vor einem Fehler möge der geschätzte Sänger sich hüten — sobald er einen höheren, forcirten und ausgehaltenen Ton anschlägt, treibt er die Stimme um eine Schwelbung höher, was dem Ohre sehr merkbar ist. Fr. Frank ist hierorts schon bekannt und geschätzt genug, um ihr eine nähere Darlegung zu widmen; sie sang einen Ardit'schen Walzer in brillanter Weise und außerdem zwei wieder pikanten Genres, wie solches ihr ganz zu Handen steht. Fr. Spielhagen verspricht eine recht tüchtige Concertsängerin zu werden; solches ließ mindestens ihr erstes Lied „Der Mond kommt still gegangen“ von Clara Schumann hoffen, in dem sie den Ton im Anschlag, Ausspannen und Dynamisiren sehr kunstgerecht handhabte. Dem an und für sich durch seine Lage wie modulatorischen und Stimmungswechsel nicht gerade für sie, vielleicht überhaupt wenig dankbaren Brahms'schen Liede, sowie dem zwei später gesungenen von Clara und Robert Schumann vermochte sie weit weniger gerecht zu werden. Es ist ihr Vorlicht in der Wahl ihrer Vorträge so lange anzurathen, bis sie eine höhere Reife technischer und kunstästhetischer Entwidlung erreicht haben wird. Die Clavierdorträge des Herrn Wendling konnten uns nicht gerade erbaun; zunächst waren die drei ersten Nummern keineswegs klassischen Gepräges und der Wagner'sche „Brantzug“ und „Lüneburger-Marsch“ sind denn doch schon bis über Senüge bald von angebenden Virtuosen, bald von Dilettanten-Zünftlern ausgebeutet; in der Vortragsweise, die einer individuellen Characteristik ermangelt, gab sich zumeist das Streben auf Krasteffect, neben mitunter

auch sein angehauchtes Stellen. kund; inwieweit es hier und da der Concertist mit der originalen Orthographie einzelner Compositionen hielt, mag hier nur seine Andeutung erfahren. — Das Concert war mächtig besucht. * (Das 10. mittelrheinishche Musikfest) soll am 5., 6. und 7. Juli 1884 zu Mainz in der neubauten großen Halle stattfinden. Das Programm enthält am 1. Tag: Overtüre „Zur Weihe des Hauses“ von Beethoven und das Oratorium „Messias“ von Händel; am 2. Tag: Eine „Faust-Overtüre“ von Wagner, 23. Psalm für Frauenchor von Schubert, „Cortolan“, dramatische Scene von Lur, „E-dur-Symphonie“ von Schumann und „Triumphlied“ von Brahms. Als Dirigent ist Capellmeister Friedrich Lur bestimmt.

* (Ueber die neue Gestalt des „Deutschen Theaters“ in Berlin) bringt die „Tägl. Rundschau“ folgende interessante Details: „Das Vestibül wird zu einem eleganten Vorfoyer umgestaltet. Die Wände werden mit reichen Gobelintapeten versehen und an den 4 Seiten des Vestibüls die Büsten der 4 ersten deutschen dramatischen Dichter, Goethe (modellirt nach Trippel), Schiller (nach Dannecker), Lessing (nach Schadow) und Kleist (nach Cerignoli) aufgestellt werden. Hohe Büschbänke, sowie prachtvolle Spiegel, welche an der dem Cassenraum gegenüberliegenden Wandseite angebracht werden, vervollständigen in geschmackvoller Weise die Ausschmückung des Vestibüls. Das Innere des Theaters wird im italienischen Renaissancestyl gehalten, in Nußbaum boirot und mit reichen Bronzungen und Vergoldungen versehen sein. Der Grundton der Wände und Logen ist blaßblau, die stoffliche Decoration besteht aus rothbraunem Sammet mit eingestreuten Blumen und Goldfransen. Die Verbindung zwischen Bühnen- und Zuschauerraum ist in einer eckmachvollen und äußerst originellen Weise hergestellt worden. Ein das Orchester abdeckendes, reich vergoldetes Schallgitter, welches mit blühenden und künstlichen Blumen reich decorirt wird, bildet das Verbindungsmittel zwischen Bühne und Auditorium. Die Eintheilung und Einrichtung der einzelnen Plätze wird im Wesentlichen eine andere als die frühere sein. Der frühere erste Rang-Mittelbalkon ist um ungefähr einen halben Meter weiter als früher in den Zuschauerraum hineingeschoben worden. Die vordersten 3 Reihen sollen eine der Bezeichnung „Galerie noble“ entsprechende Rangbenennung erhalten und ein Platz auf denselben ebenso theuer sein, wie ein Stuhl in der Proscentumsloge. Hinter der Galerie noble sind amphitheatralisch erhöht 12 Logen angebaut. Das Theater faßt 992 Personen. Die Preise der Plätze variiren von 7 Mark 50 Pf. bis 1 Mark 50 Pf. für Galerie und zweiten Rang. Der Plafond wird neu restaurirt und mit kunstvollen Stuccaturen ausgeschmückt. Die Mitte wird ein 172flämiger prachtvoller Sonnenbrenner einnehmen. Um diesen herum werden die allegorisch ausgeschmückten Medaillonportraits von Dawison, Seidelmann, Ludwig Debrient, Jffland, Eckhof und Schöber angebracht. Das kunstvoll ausgeführte Wappen des Deutschen Theaters, der deutsche Reichsadler und die von Ephyssiden durchkreuzte tragische und heitere Muse prangen zwischen den einzelnen Portraits. Die 4 Wanddecken des Plafonds zieren die Medaillonportraits von Anshütz, Emil Debrient, Döring und D. Noir. Den herrlichsten Schmuck wird der Plafond durch eine von Guido Venturi überreichte den Heroen der dramatischen Kunst den Lorbeer. Die künstlerische Ausstattung des Zuschauerraums werden die am Proscentum aufgestellten 4 Miniaturbüsten von Göthe, Schiller, Lessing und Kleist vervollständigen. Der Bühnenapparat wird vollständig verändert und nach den neuesten Erfindungen auf dem Gebiete der Bühnentechnik eingerichtet.“

* (Ludwig Richter) feiert am 28. September c. seinen achtzigsten Geburtstag. Die schöne, seltene Feier wird in den weitesten Kreisen unserer Nation den freudigsten Widerhall finden, haben doch nur Wenige unter den Lebenden einen so tiefgreifenden, veredelnden Einfluß auf das Gemüthsleben unseres Volkes ausgeübt wie dieser große Poet mit dem Griffel, der Albrecht Dürer unseres Jahrhunderts, in dessen heiter-frommen, gemüthreichen Schöpfungen, wie in denen keines anderen Meisters, deutsches Seelenleben in Gott, Natur und Familie einen verklärten poetischen Ausdruck fand.

* (Die 56. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte) ist am Dienstag den 18. c. in Freiburg durch Prof. Claus eröffnet worden. Von auswärts sind 600 Personen anwesend. Die nächste Versammlung findet im kommenden Jahre in Magdeburg statt.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) begab sich auch am Dienstag Vormittag mittelst Extrazugs von Merseburg nach Weiskensfeld, um den Truppen-Mandern zwischen Weiskensfeld und Naumburg zu Pferde beizuwohnen, das er am Lustschiff bestieg. Das Wetter war trübe und regnerisch.

* (Angebliche Bequädigung von Bischöfen.) Es verlautet, die plötzliche Reise des Herrn v. Schölzer nach Rom hänge mit Verhandlungen über die Bequädigung der Bischöfe von Limburg und Münster zusammen. In dieser Angelegenheit schreibt nunmehr die „Niederrheinische Volkszeitung“: „In der Presse ist augenblicklich die Rede davon, man hoffe in hiesiger Diöcese bei Gelegenheit der Einweihung des Denkmals auf dem Niederwald werde die Rückkehr des (bekanntlich abgesetzten) Bischofes hiesiger Diöcese gestattet werden. Wie wir aus sonst zuverlässiger Quelle vernehmen, soll der Cultusminister darüber Verhandlungen angeknüpft haben resp. anknüpfen wollen, daß in hiesiger Diöcese ein Coadjutor mit dem Rechte der Nachfolge eingesetzt werde und werden als Candidaten Prof. Simar in Bonn, Dr. Keller in Montabaur und Stadtpfarrer Brälat Weyland in Wiesbaden bezeichnet. Dem

Bischofe soll dann die Rückkehr gestattet sein; indessen habe er sich aller Anträge zu enthalten. Da der Bischof schon früher wünschte, von der Verwaltung der Diöcese sich zurückziehen zu können, so dürfte seinerseits diesem Project kein Hinderniß entgegengestellt werden. Mit dem Feste auf dem Niederwald hat aber die ganze Angelegenheit nichts zu schaffen.“

* (In Elßaß-Lothringen) spannt der Statthalter General-Feldmarschall Freiherr v. Manteuffel die amtliche Geschäftssprache seit einiger Während in ganz Elßaß-Lothringen die amtliche Geschäftssprache seit einiger Zeit die deutsche Sprache war, befanden sich die Gemeinden Metz und Diedenhofen bisher noch im Ausnahmezustand, indem die französische Sprache als die amtliche Geschäftssprache im Gebrauch war. Dieser Ausnahmezustand, der für viele deutsche Einwohner jener Gemeinden höchst unergötzlich war, ist vom 1. Januar 1884 an aufgehoben.

* (Rechtsanwaltschaft und Notariat.) Die „National-Ztg.“ hört, im Justizministerium werde der Gedanke erwogen, die Rechtsanwaltschaft und das Notariat künftig in Preußen durchweg zu trennen.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Auszeichnung.) „Nestlé's Kindermehl“ und „Nestlé's condensirte Milch“ haben an der von der Gesellschaft für Kinderpflege in Marseille organisirten Ausstellung die goldene Medaille mit Ehren Diplom und an der Ausstellung in Blois 1883 ein Ehren Diplom mit goldener Medaille erhalten.

△ (Was Krupp an Gas verbrennt und an Wasser verbraucht.) In der am 16. September in Essen abgehaltenen Generalversammlung des Vereins von Gas- und Wasserfachleuten Rheinlands und Westfalens hielt Herr Ingenieur Braun einen höchst interessanten Vortrag über die Gas- und Wasserwerke der Krupp'schen Hüttenfabrik, aus dem einige statistische Angaben auch in weiteren Kreisen Interesse finden dürften. Der Gas- und Wasserverbrauch ist ja der beste Weichmesser für den Umfang eines industriellen Betriebes. Sehen wir nun zu, wie zunehmen der Gasverbrauch des Riesenwerkes stetig angenommen hat. Derselbe betrug in Cbhm.: 1856: 80,000, 1859: 100,000, 1864: 1,699,000, 1870: 3,875,000, 1873: 6,386,000, 1876: 7,403,000, 1882: 8,720,550, und hielt sich pro I. Semester 1883 auf nicht weniger als 4,572,300 Cbhm. In demselben Verhältniß ist der Wasserconsum gewachsen. Derselbe betrug in 1867: 2,158,300, 1870: 2,769,160, 1873: 3,666,800, 1877: 4,688,200, 1880: 5,574,320, 1882: 7,331,633 Cbhm. Es entfallen also nach — durch die Zahl der Beamten und Arbeiter getheilt — in der Krupp'schen Werk pro Jahr 746 Cubikm. Gas und 615 Cubikm. Wasser auf jede Person, die im Werke thätig ist.

Vermischtes.

* (Bäder-Congress.) In Mainz nahmen am Sonntag unter zahlreicher Theilnahme die Verhandlungen des zweiten Verbandstages der gewerbetreibenden Bädermeister des Verbandes Hessen, Nassau und Westfalen ihren Anfang. Der Zweck des Verbandes geht dahin, die Gründung freiwilliger Innungen zu erstreben und die Idee des Innungswesens überhaupt hin zu verbreiten, um dadurch eine vernünftige und allen Theilnehmenden zuzunehmende Regelung der Gesellen- und Lehrlingsfrage herbeizuführen. Die erste Versammlung bezüglic des Innungswesens vielfach klärten, so daß als sich die Ansichten bezüglich des Innungswesens vielfach klärten, so daß die Aufnahme der verschiedenen Nachbarstädte in den Verband als bevorzuzusehen ist. Bei der Wahl der Ständigen-Commission wurden folgende Herren gewählt: Natas (Marburg), Wiegand (Fulda), Schell (Wiesbaden), Borch (Kassel), Köberich (Mainz), Schwab (Darmstadt) und Denheimer (Worms). Als Ort für den nächsten Verbandstag ist Wiesbaden ausersehen, für den Fall Wiesbaden ablehnt, Worms.

— (Das 50jährige Jubiläum) einer unserer populärsten Erfindungen, des Streichholzes, ist in diesem Sommer fast unachtsam von uns vorübergegangen, obwohl durch wenige andere Erfindungen, erst durch diese Fäbrmethode, welche durch einen Verurtheilten des Hambacher Festes auf seinem damaligen unfreiwilligen Asyl, der Wette Hohenasperg, erfunden worden ist. Die Erfindung Kammerer's ist ja inzwischen durch die „Schweden“ schon wieder weit überholt, wer sich aber noch der Jubiläum bei uns vor 1833 erinnern kann und weiß, wie es damals in Bezug auf das „Lichtmachen“ bei uns bestellt war, muß doch anerkennen, daß dem Streichhölzchen ein neuer Zug der Zeit in die Erscheinung gekommen ist. Das alte „Lichtfeuerzeug“ hatte ja Feuerstein, Stahl und Schwamm, vielfach entbehrlich gemacht, indessen waren in Milltonen von Haushaltungen doch diese Werkzeuge und in Verbindung mit ihnen der Zunderkasten das einzige Mittel, um Licht in die Sache zu bringen; wenn aber diese Mittel am Nöthigsten gebraucht wurde, z. B. in Augenblicken der Gefahr bei plötzlichen Erkrankungen u. s. w., dann war sicher Feuerstein, Schwamm nicht zu finden oder die Zunderbüchse nicht gefüllt. Die Masse zum Entzünden der „Stiphölzer“ verdarb ohnehin sehr leicht und man kann deshalb wohl nicht mit Unrecht sagen, daß es der Weltgeschichte von Hohenasperg war, der es Jedermann, auch dem Aermsten ermöglichte, sein Licht leuchten zu lassen, so es ihm beliebte. Jedemfalls hat sich damit ebenso großer Anspruch auf den Dank der Mit- und Nachwelt erworben, als mancher andere Erfinder, dessen Name die Welt durchdrungen hat.

* (Schiffs-Nachrichten.) Die Dampfer „Rhätia“ von Hamburg am 17. September und „Frisia“ von Hamburg am 18. September in Wiesbaden vor angekommen.

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1883 unter No. 5178) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mt. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	„ 1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	„ — 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Legere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mt. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1883 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Schützen-Verein.

Generalversammlung heute Donnerstag den 20. September Abends 8 1/2 Uhr bei Herrn Restaurateur Herr. „Zum Sprudel“.

Tagesordnung:

Ankauf einer Ehrengabe für das Binger Schützenfest und Besprechung über Betheiligung an demselben.

Der Vorstand.

Alle Weisnäherei und Kinderkleidchen werden mit der Maschine in und außer dem Hause zu den billigsten Preisen angenommen Bleichstraße 8 im 3. Stod. 5361

Die Haupt-Niederlage

von Fahnen aller Nationen, Wimpeln, Standarten, Illuminations- u. Decorations-Artikeln der Bonner Fahnen-Fabrik befindet sich bei den Herren

Johann Engel & Sohn,
gr. Burgstraße 6, Wiesbaden.

Briefmarken und Couverte

(An- und Verkauf, sowie Tausch),

Raritäten, bei Strecker, Häfnergasse 9. 5805

Christian Hahn hier will heute Donnerstag den 20. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr die Aepfel von ca. 12 Bäumen an der Kapellenstraße versteigern lassen. — Sammelplatz am Grubwea. 5938

Die große Obst-Ausstellung
im „Saalbau Schirmer“, Bahnhofstraße,
ist bis 23. September täglich geöffnet von Morgens 9 Uhr
bis Abends 6 Uhr. Eintrittspreis von Donnerstag bis
Sonntag 25 Pf.

Die Preisvertheilung findet Sonntag den 23. Sept.
Morgens 11 Uhr statt, die Versteigerung des Obstes
und der Papierteller gegen Baar Dienstag den 25. Sept.
Morgens 10 Uhr, beides im „Saalbau Schirmer“. 5783

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Louis Franke,
Spitzen-Handlung,
Königl. Hof-Lieferant,
alte Colonnade 33—35,
empfiehlt zum Schlusse der Saison zu herabgesetzten
Preisen eine Parthie zurückgesetzter **Spitzen-**
Gegenstände, bestehend in: **Spanischen**
Spitzen, Echarpes, Tücher in schwarz und
crème, **Offiziers-Garnituren**, geklöppelt in
Cluny, Seide, Duchesse und Point, nebst einer grossen
Parthie **natürlicher Schweizer Streifen,**
Cols d'officier in crème und ecru, gleichfalls zu
herabgesetzten Preisen; **Taschentücher** mit
Monogramm, uni und farbig, zu jedem Preis. 4573
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager
zum Verkaufen und Vermietben.
106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's
von C. Beckstein und W. Biese ic. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Tabake
von Joh. Dan. Haas in Dillenburg,
Fabrik-Niederlage
für Wiederverkäufer zu denselben Preisen wie von der Fabrik
bezogen bei
Jean Haub,
19559 Ecke der Mühl- und Hafnergasse.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
18509 **Möbel** ic. bei
W. Münz, Wehnergasse 30.

Ankauf getr. Herren- und Damenkleider, Betten,
Möbel, sowie aller Werthsachen.
5719 **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.**

Im Reparieren von **Möbel** und **Schreiner-Arbeiten**
aller Art in und außer dem Hause empfiehlt sich billigt
3600 **A. Hölzer, Schreiner, Walramstraße 33.**

Billard mit Zubehör zu verkaufen. Näh. Exped. 741

Aecht Tokayer Medicinal- & Dessertwein
von Herrn Hofrath Professor Dr. R. Fresenius hier
chemisch untersucht und für durchaus rein und vorzüglich
erklärt, empfiehlt in 1/2, 1/3 und 1/4 Flaschen
Friedr. Harburg, Reugasse 1.

Niederlagen bei Herren: **C. Baeppler, Abelshaidstr. 18,**
Franz Belloja, Launusstraße 42, Chr. W. Bender,
Helenenstraße 30, Joh. Dillmann, Schwalbacherstraße 2,
Conditor Gottlieb, Schillerplatz 1, Val. Groll, Schwal-
bacherstr. 79, Th. Hendrich, Dambachthal 2, Ph. Neuscher,
Kirchgasse 51, Aug. Thomae, Steingasse 15. 3552

Süsser Aepfelwein
fortwährend frisch von der Kelter.
Restauration Rieser,
4533 **3 Gröbbergstraße 3.**

Süßer Aepfelwein.
Gasthaus „Der Neuen Post“
11 Bahnhofstraße 11. 4199

Süßer Aepfelwein
täglich in der „Eule“, Langgasse 22. 5651

Restauration Stömler,
20 Feldstraße 20.
Von heute an süßen Aepfelmast. Auch kann daselbst
gemahlen und gefeltert werden. 5966

Süßer Aepfelwein.
5782 „Zum Storchnest“, Kirchgasse 43.

Süßer Aepfelmast bei **C. Wies,**
Rheinstraße 29. 5708

Süßer Aepfelmast v. - chop. 11 Pf. S. i. d. W. 5669

Zwetschen-Kuchen
von Brodteig pro Stück 12 Pfg. täglich frisch zu haben
Walramstraße 27 a. 5316

Zeltower Rübchen,
Franfurter Würstchen
frisch eingetroffen bei
5213 **A. Schmitt, Wehnergasse 25.**

I^a Mainzer Sauerfrant
per Pfund 15 Pf. frisch eingetroffen und zu haben bei
4826 **A. Renner, Meise Durastraße 1.**

Schöne, gepflückte Früh-Aepfel per Kumpf 35 Pfg.
Leise-Aepfel per Kumpf 25 Pfg. zu haben
6 Friedrichstraße 6. 4995

Birnen per Kumpf 45 Pf. Friedrichstraße 6. 259
Morgensstraße 7 sind gepflückte Frühäpfel, sowie auch **Leise-**
äpfel zu haben. 3996

Feinstes Tafelobst billigt zu haben auf der Klostermühle.
NB. Dieses Obst wurde auf der Ausstellung mit **Ehren-**
Diplom ausgezeichnet. 5952

Schwalbacherstr. 4 gepflückte **Zimmet-Aepfel** zu haben. 3144
Frühäpfel per Kumpf 30 Pfg., sowie **Leiseäpfel** zu haben
bei **Datz, Moritzstraße 6. 4585**

Specialität in Kaffee und Zucker.

Empfehle rohen und stets frisch gebrannten Kaffee in diversen Sorten vom billigsten bis zu den feinsten Marken. Ganz besonders beliebt ist mein **blauer Java**, gemischt mit **Perl-Ceylon** schon von 1 Mt. 40 Pfg. per Pfd., und ist dieser, weil er auch den weitgehendsten Geschmacks-Anforderungen entspricht, als Haushaltungs-Kaffee ganz besonders empfehlenswert. Ich mache hiermit extra darauf aufmerksam, daß meine sämtlichen Kaffee's ohne jeglichen Zusatz von mir eigens in meiner Brennerlei gebrannt und nur aus den feinsten Mischungen zusammengesetzt sind. Bei Abnahme von 5 Pfd. gewähre 5% Rabatt. Ferner empfehle **Brodzucker** zum Einmachen, **Würfelzucker**, **Gries-** und **gemahlene Raffinade**, bei Mehrabnahme bedeutender Rabatt.

Ad. Renner, H. Burgstraße 1.

Die Dampf-Caffée-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin

Geegründet

1837



Hoflieferant,

bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Durch Anwendung einer besonderen, schon von J. von Liebig empfohlenen Brennethode sowie durch sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten haben sich die vorstehend empfohlenen Caffée's einen Weltruf erworben.

Man achte beim Einkauf genau auf Firma und Schutzmarke, da vielfach geringwerthige Nachahmungen in täuschend ähnlicher Verpackung im Handel sind.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: **Ferd. Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, Aug. Engel, C. M. Foreit, A. Kortheuer, F. A. Müller, J. Rapp, A. Schirg, H. J. Viehoveer, E. Moebus** und Fräulein **Marg. Wolff.**

Rath'sche Milchcur-Anstalt, 15 Morisstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7¹/₂ Uhr und Abends von 6—7 Uhr zum Preise von 20 Pfg. pro ¹/₂ Literglas **kuhwarm** verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pfg., 3 und 4 Liter à 35 Pfg., 5 Liter und mehr à 30 Pfg. pro Liter. 1922

Die Kartoffel-Handlung

von **A. Renner**, kleine Burgstraße 1, empfiehlt **la rothe** und **gelbe Früh-** und **Spätartoffeln**, sämtlich im Sand gewachsen, per Kumpf zu 20 Pfg. und höher, im Centner und halber frei in's Haus; bei mehreren **Walters Engros-Preise.** **A. Renner.** 4827

Ein oder zwei ältere **Linden-** oder **Ahornbäume** behufs **Verpflanzung** zu hohem Preis gesucht. Offerten sub **B. H. S.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 5547

Meine Wohnung befindet sich von heute ab **Rheinstraße 19, II. Etage.**
Siegmond Baum.
5692

Aecht persisches Insectenpulver,
sowie **Fliegenleim** und **Fliegenpapier** empfiehlt
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.
5669

Damen- und Kinderkleider werden elegant und geschmackvoll angefertigt, auch eingerichtet und Muster geschneitten, sowie **Maschinennähen** per Meter 2 Pfg. **Tannusstraße 21, Parterre rechts.** 5180

Wolle wird geschlumpft **Jahnstraße 15;** daselbst ist **Schafwolle** vorräthig. 19472

Die **Privat-Entbindungs-Anstalt** von **H. Autsch** befindet sich **Brand 4** in **Mainz.** (Strengste Discretion.) 2503

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert, Sattler, 37 Rheingasse 37.** 179:5

Stühle all. Art w. bill. geflocht., repar. u. pol. b. **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 4131

Stroh- und **Rohrstühle** werden gut geflochten bei **L. Rohde, Friedrichstraße 28.** 1312

Auszüge werden unter Garantie **billigst** besorgt von **Möbeltransporteur G. Jäger, N. Schwalbacherstraße 2.** 5680

Das **Frottiren** und **Aufstreichen** der **Fußböden** wird schön und **billig** besorgt. **Näh. Langgasse 30, Hinterh.** 4490

Ein guter, alter **Stich: „Bataille d'Austerlitz“** nach **F. Gerard**, gest. von **J. Godefroy 1813**, ist zu verkaufen. **Nur gef. Ansicht** ausgestellt in der **Bergolderei** und **Spiegelhandlung** von **H. Reichard, Emserstraße 67.** 3268

Ein sehr gutes, wenig gebrauchtes **Stuttgarter Tafel-Flavier** für **250 Mt.** abzugeben. **Ankaufspreis** war **700 Mt.** Näheres in der **Expedition d. Bl.** 3898

Tafelclavier, gut erhalten zu verkaufen. **Näh. Exped.** 742

Ein gut erhaltener **Atlas**, größte Ausgabe von **Stieler**, wird **billigst** abgegeben **Abelhaiderstraße 15. I. St.** 5703

Die letzten fünf **Jahrgänge Gartenlaube** (gebunden), gut erhalten, sind für **30 Mt.** zu verkaufen. **Näh. Exp.** 5904

Große Auswahl von **Stuhlwagen** und **Kinderwagen** zu verkaufen und zu vermieten. **N. Wilhelmstraße 30.** 5492

Eine noch gut erhaltene **Polster-Garnitur**, 1 **Sopha**, 2 **Sessel** und 4 **Stühle**, **billig** abzugeben **Emserstraße 18, I. Stiege hoch.** 1987

Neue **Küchenschranke** zu verkaufen **Römerberg 32.** 5265

Ein fast neuer **Kinderschlafwagen** mit doppelten Federn und **Verdeck** **billig** zu verkaufen. **Näheres Expedition.** 5739

Zwei gut gearbeitete **Reisekoffer** sind **billig** zu verkaufen **Kirchgasse 22.** 5926

Ein **zweiflügeliges Hausthor** mit **Gußfüllungen** wegen **Bauveränderung** abzugeben **Kirchgasse 45.** 3899

Bücherstraße 15 kann **gefeltert** werden. 5164

Beseäpfel per **Kumpf 18 Pfg.**, sowie **Mauskartoffeln** zu haben **Rehberggasse 13** im **Büchsenladen.** 5968

Gepflückte Äpfel verschiedene Sorten, darunter **Citronen-, Gold- und graue Reinetten** zu verkaufen **Tannusstraße 53.** 5858

Frühäpfel und **Honig-Birnen**, vorzüglich zum **Kochen**, sowie **Beseäpfel** u. **Birnen** z. b. **Weberg. 46** im **Hofe rechts.** 5045

Starke **Zuchtfertel** sind **billig** zu haben auf der **Klostermühle.** 5933

Friedrichstrasse
No. 5,

P. BRAUN,

Friedrichstrasse
No. 5,

Herrenkleidermacher,

empfehl't zur bevorstehenden Saison sein gross assortirtes Lager der **besten in- und ausländischen Stoffe** zur geneigten Abnahme. Hochachtungsvoll **D. O.** 4720

4 Ludwigstrasse 4, **MAINZ**, 4 Ludwigstrasse 4.

Die Herrenkleider-Fabrik von **S. Fischer,**

vormals

Max Oppenheimer,

verkauft zu den nachverzeichneten, billigst gestellten Preisen:

Sac-Anzüge	von	Mk. 18	an bis	Mk. 40.
Jaquet-Anzüge	"	20	"	45.
Gehrock-Anzüge	"	24	"	50.
Cheviot-Anzüge	"	20	"	36.
Herbst-Paletots	"	16	"	45.
Winter-Paletots	"	16	"	60.
Double-Joppen und Säde	"	6	"	20.
Buckskin-Hosen	"	4	"	18.
Hosen und Westen	"	6	"	24.

Knaben- und Jünglings-Anzüge und Paletots
in grosser Auswahl.

5249

4 Ludwigstrasse 4, **MAINZ**, 4 Ludwigstrasse 4.

Beachtenswerth für Kranke!

Sichere und schnelle Hilfe findet ein Jeder durch mein Specialverfahren durch **homöopathische** und **electrotherapeutische** Behandlung bei Nervenleiden, Gicht, rheumat. und **chron. Lähmungen**, Körperschwäche, Krämpfe, Magenleiden, Lungenleiden, Blutstockungen, Drüsen, Scropheln, Bleichsucht, Flechten, Wunden u. u. Außerdem geheime Krankheiten selbst in alten Fällen. Sprechz.: **Kirchgasse 24, Eingang: H. Schwalbacherstrasse** von 9-12 und 2-4 Uhr. Auch Sonntags bis 12 Uhr zu spr. Stadiarme, die unverschuldete Krankheiten, Mittwochs früh von 8-9 Uhr Frei-Cur.
228 Dr. med. **Berndt**, approb. und promov. America.

Gebrauchte Koffer,

als Hand-, Reise- und Holzkoffer, billig zu verkaufen bei **A. Göriach**, Wehrgasse 27. 5851

Ein wohlerhaltener **Concertflügel** von Erard ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 5167

Herren - Cravatten.



1925



P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24.

Streng reelle Bedienung! Billige Preise!

Benedict Straus,

21 Webergasse, Hof-Lieferant, Webergasse 21.

Den Eingang sämtlicher Herbst-Neuheiten

zeige ich hiermit ergebenst an und empfehle besonders:

Eine prachtvolle Auswahl
der neuesten

Kleiderstoffe
und
Besatz-Artikel.

Eine reichhaltige Collection
höchst eleganter

Herbst-Mäntel,
Umhänge, Paletôts,
Regenmäntel.

Eine grosse Anzahl von eleganten,
sowie einfachen

Modell-Costumes,
Morgenkleidern, Jupons,
Blousen, Tailllen, Jerseys.

Anfertigungen nach Maass

werden in meinen Ateliers rasch und auf das Sorgfältigste ausgeführt.

21 Webergasse, **Benedict Straus,** Webergasse 21. 5182

Webergasse **Carl Ackermann,** Webergasse
No. 29, No. 29,

allein berechtigt für hiesigen Platz und Umgegend zur **Anfertigung von**
Normalkleidern System Professor Dr. G. Jäger.

Normal-Hemden, Unterbeinkleider, Cravatten, Hosenträger, Kragen, Manschetten, Nachtkutten
zu Originalpreisen.

== Die von Herrn **Professor Dr. Jäger** geprüften Stoffe sind vorräthig. == 4560

Mey's berühmte Stoffkragen
Der Duzend 45 bis 85 Pf. empfiehlt in großer Auswahl
Joseph Marx, Papierhandlung,
45 Kirchgasse 45.

Damenkleider, -Mäntel und -Jaquets
werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt.
Auch werden **Mäntel** modernisirt.
G. Krauter, Damenschneider,
Michelsberg 8, 1. Stod.

4841
Webergasse 30 **Koffer-Lager** Webergasse 30
(Thorfahrt) (Thorfahrt)
in verschiedener Größe und billig bei **W. Münz.** 18511
Damen- und Kinderkleider werden aufs Geschmackvollste
und Billigste angefertigt. Näh. Walramstraße 25 a. 694

H. Lissauer,
Lyon, Kgl. Hoflieferant, **Berlin,**
empfiehlt

Woll- und Fantasie-Stoffe
zu billigsten Preisen und in grösster Auswahl.
Vertreter für Wiesbaden:

L. Herdt,
Moritzstrasse 3, Parterre. 5586

Zu den höchsten Preisen
kaufe stets getragene Herren- und Damenkleider u. dgl.
A. Görlach, 27 Webergasse 27. 5852



Umzüge werden unter Garantie besorgt, sowohl hier in der Stadt als auch nach und von allen Orten des In- und Auslandes, von Haus zu Haus ohne Umladung.

Verpackung und Aufbewahrung von Möbel und Gütern aller Art. Entladen von Eisenbahn-Waggonen und Verbringen in die Wohnung. Fachkundige Vertretung in allen größeren Städten des In- und Auslandes.

J. & G. Adrian, Wiesbaden, Comptoir: Bahnhofstraße 6,
Mitglied der Deutschen Möbel-Transport-Gesellschaft. 2704

Gelbe Fußbodenlack-Farbe (Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, im März 1883.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 3248

Hessische Morgenzeitung.

25. Jahrgang.

Die „Hessische Morgenzeitung“ bespricht in täglichen Leitartikeln die bedeutendsten Vorgänge auf politischem, sozialem und wirtschaftlichem Gebiete und gibt in ihrer zweiten Ausgabe eine gedrängte, aber übersichtlich gefasste Darstellung aller neuesten Tagesereignisse. Besondere Aufmerksamkeit widmet sie den Angelegenheiten im Regierungsbezirk Cassel, wobei sie durch eine große Anzahl eigener Correspondenten in wirksamster Weise unterstützt wird. Die neuen und interessanten Erscheinungen der Literatur, Kunst und Wissenschaft finden im Feuilleton eine unparteiische und unbeeinflusste Beurteilung, während durch gute und spannend geschriebene Romane, wie durch kleinere Aufsätze auch dem belletristischen Bedürfnis der Leser vollkommene Rechnung getragen wird. Durch directe Telegramme und ihr zweimaliges Erscheinen ist die „Hessische Morgenzeitung“ in den Stand gesetzt, vorzüglich in Betreff der Börse und des Handels schneller als die anderen hiesigen Blätter Bericht zu erstatten. Mit der Sonntagsnummer wird den Abonnenten ein besonderes „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“ kostenfrei geliefert. Da der Leserkreis der „Hessischen Morgenzeitung“ in steter Steigerung begriffen ist, so empfiehlt sich dieselbe ganz besonders zur Veröffentlichung von Annoncen aller Art.

Die „Hessische Morgenzeitung“ erscheint 12 Mal per Woche. Abonnementspreis pro Quartal 3 Mark 75 Pf. (pro Monat 1 Mark 25 Pf.)

Cassel, September 1883.

Verlag und Redaction der „Hess. Morgenzeitung“.

Dampfziegelei Lahnstraße 2

offerirt billigt: Vollziegel, Hohlziegel, Dachziegel, dünne Zieglersteine, Gartensteine, Feldbrandsteine, Delsteinriemchen (Kneist), Stubensand, Tüncherkies, Kieschrotteln zc. 17469

Fr. Deuster, Ofenseher und -Puzer, wohnt Kengasse 22. 5786

Weinfässer jeder Größe billigt in der Weinhandlung von **M. J. Löwen-thal,** Kengasse 2. 5859

Trebern zu verkaufen Geisbergstraße 3. 5912

Ausverkauf

bei Frau Martini, Mauergasse 15.

Wegen Uebergabe meines Hauses verkaufe ich sämtliche Möbel ganz billig, nämlich: 40 vollständige Betten, auch Deckbettlatten, Seegras- und Rosthaarmatratzen, Strohsäcke, einzelne Bettstellen, Kommoden, Consolen, Schreib- und Waschkommoden mit weißen Marmorplatten, dito Nachtschränke, ruffe Bettstellen mit und ohne hohen Haupt 1 Schlafzimmer-Einrichtung, schwarze Salou- und Speisezimmer-Einrichtung in Eichen geschmückt, Alles sehr schön und gut, sodann Spiegel, Speisestühle in Eichen und Marmor, kleine ovale Spiegel, Speisestühle in Eichen und Nußbaum, Barok-, Rohr- und Strohsühle, Holzstühle, 2 Ausziehtische, oval und rechteckige Tische, Küchenschränke, Ausrichten, Kleiderschränke in Mahagoni und Nußbaum, Büffetschränken, Verticows, Rippstischchen, Stammer Diener, Kleiderständer, Handtuchgestelle, Bilder, 2 Secretäre, schöne Uhren, Garnituren in Plüsch und Ripps, 1 Sopha in Plüsch, 20 Sophae und Sessel, Vorhänge und Teppiche.

Zu hohen Preisen

kaufst getr. Kleider (gute Sachen), Möbel, Gold- und Silber-sachen zc. Levitta, Goldgasse 15. 812

Die Biebrich-Mosbacher Düngerausfuhr-Gesellschaft

empfehlte sich zur Entleerung von Abtritts-Gruben unter folgenden, vom 30. October v. J. an festgesetzten Preisen:

- 1) In der Stadt, der Biebricher-, Schiersteiner- und Mainzerstraße: Die Grube, 1 Faß haltend, 1 Mark 2 Faß à 90 Pf., 3 Faß à 80 Pf., 4 Faß à 75 Pf., 5 Faß à 70 Pf., 6 Faß à 65 Pf., 7 Faß à 60 Pf., 8 Faß à 55 Pf., 9 Faß à 50 Pf., 10 Faß à 45 Pf., 11 und mehr Faß à 40 Pf.
- 2) In den Landhäusern und der Kapellenstraße Faß 1 Mark mehr.
- 3) Bei Gruben mit Closet-Einrichtung wird per 1 Mt. 50 Pf. mehr berechnet.

Bestellungen beliebe man bei Herrn Carl Hack, Kirchgasse und Louisenstraße, zu machen.

Begzugs halber eine schöne Plüsch-Garnitur, 1 Verticow, 1 Spiegel mit Meau, kleine Spiegel, Betten, Waschkommoden und sonstige Möbel zu verkaufen Nicolassstraße 17, Parterre.

Ein Sopha und 2 bequeme Stühle in braunem Plüsch billig abzugeben Häfnergasse 4.

Röderstraße 30, 1. Stock, sind ein Eisschrank, fast neue Pumpe, Mehllasten mit Waage dazu, große Fahne und eine Decimalwaage zu verkaufen.

Tische, Stühle, Schränke wegen Umzug billig zu kaufen Rheinstraße 44, II. Etage.

Zeit etwas unheimlich Beobachtendes — man konnte sich zuweilen ordentlich vor ihr fürchten. Das Alles war wenig einladend. . . .

Was ging ihr eigentlich im Kopfe herum? . . . War die Abneigung, die sie jahrelang seinen Bewerbungen hatte Widerstand leisten lassen, wieder lebendiger in ihr geworden, während seine eigene Leidenschaft noch ungefüllt war? Oder sollte sie auf unerklärliche Weise irgend einen Verdacht geschöpft haben? . . . Sie sprach neulich so sonderbar von der Erbschaft, die er kurz vor der Hochzeit gemacht habe, und deren Betrag zur Einrichtung des kleinen Hauswesens verwandt worden war. — — — Sollte sie wirklich — ? Nein, unmöglich!

Das Verhältniß der Beiden ward allmählig unerträglich, und es kam jetzt ziemlich häufig vor, daß der Gatte erst mit erstem Morgengrauen sein Haus aufsuchte. Das gab dann Verspätungen am anderen Morgen und Lohnabzüge. . . . Wenn in dem Soll und Haben des großen Establishments Alles stimmen sollte, mußte in dem Wirtschaft- und Fabrikbetriebe Jedermann auf seinem Platze sein und eines fest in das andere greifen. Ein Versehen bei der Diffusionsbatterie, welche das Auslangen der zuderhaltigen Pflanzen, anstatt des früheren Pressens, besorgt, kostete ihn trotz seiner Anstellung den höher bezahlten Dienst. . . . Das gab zu Hause neuen Verdruß. Endlich drängte es Anna zu gewaltsamer Aussprache — indessen fand sie den Gatten vorsichtig und auf seiner Hut. Was sie erfuhr, gab ihr kein klares Bild des unerklärten Vorgangs, aber es mehrte ihr Mißtrauen. Wer war der Dieb, der Wilhelm bestohlen hatte? Hatte ihn der Gatte — zweimal bestohlen — ?

Nach Weihnachten theilte ihr der Gatte mit, daß er seine Stellung an der Fabrik aufgeben und sich einen besseren Platz suchen werde. Ob Veränderungslust und die Verprechungen verschiedener Agenten, oder Gewissensangst die Ursache, blieb vorläufig unentschieden. Die Thatsache stand fest: sie sollte, mußte dem Gatten in unbekannte Fernen folgen, mit täglich wachsendem Mißtrauen, Verachtung und Abscheu im Herzen. . . . Da geschah unerwartet das Entsetzliche!

Anna stand mit dem Kinde am Fenster und sah dem Schneetreiben zu. Die lustigen, federartigen Gebilde hatten bereits an Consistenz verloren und fingen an, in der Luft zu zerschmelzen, das galt als erstes Frühlingszeichen! . . . Plötzlich hört sie vom Fabrikhof her Lärm und Getümmel, und fast zu gleicher Zeit stürzt durch die kleine Ausgangspforte der steinernen Umfassungsmauer ein Mann zu ihr herüber. „Er ist verunglückt, vom Dampf verbrüht — kommen Sie schnell!“ ruft eine Stimme zur Thür herein. „Um Gotteswillen, schnell!“

Dank ihrer Kraft ist Anna's Erkarrung bald gelöst; sie übergibt das Kind der Wirthin und folgt dem Manne in höchster Eile. Bitternd vor Aufregung betritt sie mit ihm den Raum, wo die riesigen Verdampfungs-Apparate stehen, bei deren Handhabung ein neues Versehen dem Unglücklichen den Tod zu bringen droht. Die glühend heißen Dämpfe haben die Brust in die linke Seite getroffen. Aber noch schlägt das Herz.

Auf schnell improvisirtem Lager liegt er ausgestreckt, die Kameraden sind bemüht, die Kleider zu entfernen. Schon ist der Heilgehilfe zur Stelle, auch ist bereits ein Silbote zur Stadt, um den Arzt herbeizuholen. Doch wird er den Verunglückten schwerlich noch am Leben treffen.

Denn schon ist die wilde Schmerzensäußerung leiser geworden. Die Kraft vermag, der Kampf ist bald zu Ende. Zuweilen öffnet er noch die Augen und blickt um sich — so gewahrt er auch Anna.

Sie ist tief erschüttert an seinem Lager niedergekniet und hat die unversehrte rechte Hand ergriffen. Aller Haß, alle Bitterkeit löst sich in Mitleid, sie küßt bebend die Hand des Vaters ihres Kindes. Da mit Einemmale erinnert sie sich ihres Verdachts. Sie muß Klarheit haben, und es ist die höchste Zeit. „Hast ich Dir unrecht, Mann?“ fragt sie in höchster Angst. „Um Gotteswillen, gib ein Zeichen, ein einziges. . . . Ich will nur gut machen! Sprich, Du hast?“

Zum Reden fehlte dem Sterbenden jegliche Kraft. Aber er neigte mit höchster Anstrengung das Haupt.

Das bedauernswürdige Weib wußte genug.

Das Begräbniß hatte mit allen Ehren stattgefunden. Die Fabrikarbeiter hatten den verunglückten Kameraden selbst zu Grabe getragen, und der Commerzienrath war in einer Trauerlustige gefolgt. Nach der Rede des Geistlichen hatte man zusammen ein stilles Gebet gesprochen, denn war Alles bewegten Herzens in die alten Verhältnisse zurückgekehrt.

Auch der jungen Wittwe fehlte es nicht an theilnehmendem Zuspruch. Jedermann suchte sie durch freundliche Worte zu trösten, und auch der Commerzienrath schien nicht abgeneigt, etwas für sie zu thun, trotzdem der Verunglückte allein durch eigene Schuld den Tod gefunden. Ihr Benehmen war würdig, aber etwas unerklärlich. Den Trostesworten hörte sie schweigend zu, aber den Commerzienrath sprach sie nicht um die Versorgung an. Dafür ging sie ihren Beschäftigungen nach wie immer. Der Knabe war wohlversorgt, und das Haus reingefegt, auch ließ sie sich von der Henne kein einziges Ei vertragen. . . . So ungefähr blieb's sechs Wochen, gerade so lange, als ihre heimlich gemachten kleinen Ersparnisse bei größter Einschränkung zureichten. Dann ändert sich das Bild.

Es war, als ob sie jede Erinnerung an die letzten Jahre hinwegtilgen wollte, denn sie löste das ganze Haus auf und machte Alles zu Gelde. Mit diesem ging sie zur Stadt. . . . Die Leute meinten, sie ginge wohl, um sich Arbeit zu suchen. . . . Auch lehrte sie anscheinend befriedigt beim, denn sie war sanft und freundlich, mehr als es sonst ihre Art war. —

Am Ostermontag war sie drüben auf dem Badersleber Hofe, woselbst Wilhelm jetzt im Dienst stand. Als sie vor ihm stand, glaubte er einen Geist zu sehen.

„Daß mich kurz sein,“ sprach sie entschlossen, aber heimlich zitternd, „Du weißt, ich kann nicht viele Worte machen. Ich will das Unrecht wieder gut machen, was man Dir angethan hat! Das es that, steht vor Gott — darum richte nicht, und forsche auch nicht weiter. Dies Buch hier — denke, es sei dasselbe, was man Dir vor drei Jahren gestohlen hat — —“

„Anna!“

„Nimm's, und siehe es so an, ich bitte Dich! Wir sehen und niemals wieder. Wenn Du Dein Eigenthum zurückerhalten hast, kann ich beruhigter in meinen Dienst gehen, denn auch den Knaben weiß ich wohlversorgt. Ich meine, der liebe Gott will mich nicht verstoßen, daß er mir den Platz auf der Hennigsleber Pflanz anweist, den Du vor Jahren schon für mich auserwählt hattest. Und auch Du verzeihe mir darum — wenn Du kannst. . . .“

Es dauerte einige Secunden, bis Wilhelm's Geist den Zusammenhang vollständig erfaßt hatte. Als er es aber nach einigen weiteren Hin- und Herreden gethan — da hatte er auch bald verziehen. Die ihn hier reuevoll und demüthig um Vergebung ansprach, war zu sehr verwachsen mit Allem, was es jemals Schönes und Herrliches für ihn auf der Erde gegeben hatte, oder vielmehr sie war sein theilichen Erdenglück selbst gewesen! Das vergiftete die Mensch nimmermehr, und die Treue, dies beständige warmberzogene Beharren, ist allezeit am größten im Volke. Im ruhigen Gleichmaß der Tage und in der Arbeit, da übt sich die Treue von selbst. Eine unerstorbene Liebe aber ist so leicht versöhnt! . . . Und darum hätte er die Arme am liebsten gleich wieder an sein Herz genommen, wenn ihn die Trauerkleidung nicht glücklicherweise eines Besseren belehrt hätte. Noch mußte er sie ihren Weg gehen lassen. Und so nahm er nur das neue Spartassenbuch. —

Als aber das Trauerjahr vorüber war? Nun, da hielt sich der treu Liebende nicht mehr, der Stolz ist in dem einfachen Menschen hinsällig vor der Kraft und Stärke seiner Liebe!

Mit der abermals erhobenen Summe des Spartassenbuchs und den beiderseitigen Ersparnissen erpachtete er endlich wieder einige Morgen schwarzen Bodens, und das Gold darin — nur ihre Arme werden es schon heben! Auch der Gardist hilft ihnen treulich und mit wachsender Kraft. . . . Wenn die Beiden aber Sonntags zusammen sitzen und von der Vergangenheit sprechen, dann meinen sie jedesmal: „Was uns bescheert ist, das ist gewiß, und kein Menschengedanke kann so klug beraten als die Führung von oben!“

Heute

Donnerstag den 20. September,
 Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werde ich im Ver-
 steigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43

folgende Waarevorräthe versteigern, als:

400 Pfd. Kaffee (roh und arbrannt), 150 Pfd.
 feinste Kölner Gries-Raffinade, 100 Pfd.
 Farin (Rochzucker), verschiedene Sorten Hülsen-
 fruchte, eine Parthie engl. Bleichsoda, 50 Fl.
 Olivenöl, 50 Fl. Cognac, 50 Fl. Rum, 100 Fl.
 echten Bordeaugwein, circa 3-400 leere Ci-
 garrenkisten, sodann Reis, Gerste, 20 Cervelat-
 würfte u. dergl.

305 **Ferd. Marx**, Auctionator & Taxator.

Heute

Donnerstag den 20. September,
 Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich aus einem
 hiesigen Confections-Geschäfte

**circa 60 Damen-Mäntel, Umhänge,
 Herbst- und Frühjahrs-Paletots, sowie
 Theatermäntel und Radmäntel**

größtentheils um jeden Preis versteigern.

Die Versteigerung findet in meinem Versteigerungssaale

Schwalbacherstraße 43

statt.

305 **Ferd. Marx**, Auctionator & Taxator.

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 9 Uhr: Ballotage. 116

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Grosse Obstausstellung

im Saalbau Schirmer.

Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr.

Heute Entrée 25 Pf. 5784

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Die Nouveautés der Saison:

Plüsch-Kragen

und

Cachmire-Blousen

in allen Farben.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 229

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Zahntocher

in Holz, schon per Wille 60 Pf., per 10 Wille 5 Mt.
 12893 **Moritz Schaefer**, Franzplatz 12.

Deutsches Reichspatent No. 16,756.

Illuminations-Lämpchen

in Blechtafeln — Wachsfüllung — Brennzeit ca. 3 Stunden.
 Diese Lämpchen sind zum Stellen oder Hängen, haben große
 Vorzüge gegenüber denen mit Talgfüllung.

Rechtzeitige Bestellungen erbittet
 Louis Schild, Langgasse 3.

Herren- und Damenwäsche wird schön und billig an-
 gefertigt. Auch ist daselbst eine gutnähende Maschine
 (Weeler & Willson) billig zu verkaufen. Näheres Adler-
 straße 53, 1 Stiege hoch rechts. 6073

Im Verlage von **Ad. Gestewitz** in Wiesbaden, Nicolaus-
 straße 10, sowie in allen Buchhandlungen ist zu haben:

Bouffier, F. u. J.,

**Das National-Denkmal auf dem
 Niederwald,**

mit Abbildung des Denkmals. Volks-Ausgabe Preis 50 Pf.,
 70 Pf. und 1 Mark. 3 Mark die roth gebundene Pracht-
 Ausgabe. 3575

Kindergarten,

Friedrichstraße 19, Friedrichstraße 19.
 Neue Anmeldungen werden täglich entgegengenommen durch
 die Herren Confitioralrath **Ohly** und Commerzienrath **Gräber**,
 sowie die Hofsteherin **Wilhelmine Groos**. 5542

Tricot-Tailen

in allen Farben und Weiten,

Tricot-Paletots,

englisches Façon,

Tricot am Stück

in 10 Nuancen.

Gebr. Rosenthal,

39 Langgasse 39. 229

Die seit 5 1/2 Jahren in „Villa Carola“, Wilhelm-
 platz 4, sich befindende

Fremden-Pension

wird am 1. October d. Js. in die
Gartenstraße No. 10
 verlegt und dort unter der Benennung „Villa Margaretha“
 ebenso von mir fortgeführt werden.

Wiesbaden, Ende September 1883. Hochachtungsvoll
 6039 **Emilie v. Appen.**

Eine deutsche, 8 Meter lange Fahne zu verkaufen. Näh.
 Herrngartenstraße 6. 6046

Bekanntmachung.

Dienstag den 2. October d. J. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Frau Hofschreiner Johann Philipp Friedrich Wwe. von hier ihre am Ecke der kleinen Schwalbacherstraße und der Schwalbacherstraße zwischen Bär Hirsch Bär und Geschwister Weiß belegene Hofraithe, No. 105 des Lagerbuchs mit 28 Ruthen 47 Schuh oder 7 Ar 1175 Quadratmeter Hofraum und Gebäudelfläche, in dem Rathhause Saale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.

Bemerkt wird, daß bei annehmbarem Gebote die Versteigerung von den Betheiligten sofort genehmigt werden soll.

Wiesbaden, den 19. September 1883.
6096

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die am 13. I. M. auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik und am Salzbad abgehaltene Versteigerung von Stalldünger, Kanalschlamm etc. hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, 18. September 1883. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die gestern stattgehabte Versteigerung des Grases von der städtischen Wiese im Distrikte „Bürzgarten“ hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die betreffenden Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, 18. September 1883. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die Herstellung einer Stützmauer aus Bruchsteinen an der nördlichen Böschung des sogenannten Weinberg-Weges im Distrikte „Keroberg“ soll im Submissionswege vergeben werden. Bedingungen und Zeichnung liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts, Marktstraße 5, von 9 Uhr Vormittags ab zur Einsicht aus und werden daselbst die Submissions-Formulare verabfolgt. Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermin **Samstag den 22. September cr. Vormittags 11 Uhr** an den Unterzeichneten franco einzusenden. Der Stadtgenieur.
Wiesbaden, den 17. September 1883. Richter.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag den 20. September Vormittags 9 Uhr wird zu **Sonnenberg** das Ost von 15 Aepfel- und einem Birnbaume, sowie der Ertrag eines Nußbaumes gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Sammelplatz an dem Gemeindehause zu Sonnenberg.

Wiesbaden, den 19. September 1883.
6100 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Notizen.

Heute Donnerstag den 20. September, Vormittags 9^{1/2} Uhr: Versteigerung von feinen Mobiliar-Begegnständen in Rahagont, Eichen etc., in der Villa Parkstraße 26. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Kaffee, Zucker, Hülsenfrüchten etc., in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 1500 Stück kurzen Reiserbesen, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S. Tabl. 211.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Damen-Mänteln, Umhängen, Herbst- und Frühjahrs-Paletots etc., in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der Aepfel von circa 12 Bäumen an der Kapellenstraße. Sammelplatz am Grubweg. (S. heut. Bl.)

Versteigerung der Nüsse von circa 34 Bäumen an der Hammermühle. (S. Tabl. 218.)

Seine Parzer prima Säger sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St. 1001

Culmbacher Exportbier,

analysirt bei der Königl. sächs. Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden, **vollständig chemisch rein befunden.**

Ausschank im

Restaurant Zinserling,
Kirchgasse.

Flaschenbier auf Lager.

5091

Aepfelwein-Kelterei von E. Günther,
Römer-Saal.

Täglich süßer Aepfelwein frisch von der Kelter per 1/2 Liter 12 Pfa., prima 1882r Aepfelwein 16 Pfa. 6086

Junge, strebsame Kaufleute

können in einem 3-4monatlichen Coursus sich die **doppelte** italien. nebst der **einfachen** Buchführung in ihrem **ganzen** Umfange auf's **Gründlichste** aneignen, wodurch sie in ihrem Berufe nicht nur **tüchtiger**, sondern auch **früher** **tüchtig** werden, als dies durch alleinige Praxis möglich ist. Honorar mäßig. Anmeldungen bis zum 1. October erbeten. Näheres in der Exped. d. Bl. 6083

Ein Gärtner empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Gärten. Bestellungen nach auswärtig werden billig und reell ausgeführt. Näh. Albrechtstraße 25, Hinterb. Pt. 6121

5 Stück neue Kochherde billig zu verkaufen
Michelsberg 7. 2886

An meinem Bauplatz in der Schluppsbergrainstraße kann **Baulehm** abgeholt werden. **Georg Steiger.** 811

Immobilien Caputalien etc.

* Haus mit Garten, nahe den Gymnasien, zu verkaufen. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8. 6122

Haus, solid gebaut,

enthaltend 3 Wohnungen, à 3 Zimmer, Küche etc., ist für 33,000 Mark zu verkaufen. Näheres bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 6088

Herrschaftliche Besitzung bei Jugelheim, Villa mit 9 Zimmern etc., 2 Balkons, Remise etc., 2 Morg. mit vielen Obstbäumen, Trauben etc. bepflanzten Garten, prächtige Aussicht auf den ganzen Rheingau etc., weggangshalber für 25,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Imand**, Weisstr. 2. 310
Gesucht: **40,000 Mk., 26,000 Mk., 18,000 Mk.** und **6000 Mk.** durch **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 6083

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Putzmacherin** (2. Arbeiterin) wünscht am hiesigen Plage Engagement. Offerten unter **6080** W. S. 39 an die Expedition d. Bl.
Eine **kinderlose Frau** sucht Monatsstelle. Näheres Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus, ebener Erde. 6108

Eine perfekte Kleidermacherin, welche auf der Maschine nähen kann, sucht Beschäftigung. Näh. ob. Webergasse 43, 3. St. 6105
 Eine durchaus perfekte Büglerin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näheres Saalgasse 18. 6060

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern von Kleidern und Weißzeug. Näh. Adolphsallee 3, 5th, Part. 6124

Eine tüchtige Büglerin sucht noch Rundschaff oder geht auch in eine Wäscherei. Näh. Feldstraße 10, Seitenbau. 5821

Eine Büglerin f. Beschäftigung. N. Weiststraße 1, 3 St. 6007

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, wünscht Stelle. Dasselbe geht auch mit ins Ausland. Näheres im Paulinenstift. 5730

Eine gewandte, gebildete Dame aus guter Familie mit vorzüglichen Zeugnissen und Empfehlungen sucht Stelle als Repräsentantin, Gesellschaftlerin oder Reisebegleiterin. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter M. V. abzugeben. 6691

Ein gut empfohlenes Fräulein sucht Engagement als Weißzeugbesitzerin und übernimmt gleichzeitig die Oberaufsicht des Hauses (Privat oder Hotel). Näh. Taunusstr. 49, Part. 6025

Ein gebildetes, junges Mädchen, welches im Kleidermachen sowie im Umgang mit Kindern erfahren ist, auch etwas englisch und etwas französisch spricht, wünscht zum 1. October oder auch früher passende Stelle. Gef. Offerten unter W. E. 33 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5916

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht auf gleich oder zum 1. October eine Stelle. Näheres Schulgasse 4 im Seitenbau rechts. 5914

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Wörthstraße 16, Dachlogis. 5961

Zwei anständige Mädchen, welche Küchen- und Hausarbeit verstehen, suchen sofort Stellen. Näh. Sellmundstraße 13, Seitenbau. 6949

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle zu größere Kindern oder als Zimmermädchen. Näh. kleine Dohheimerstraße 7, 2 Treppen hoch. 5755

Ein junges, gebildetes Mädchen, das in allen Handarbeiten, sowie im Kleidermachen erfahren ist und französisch spricht, sucht passende Stelle. Näheres Expedition. 5750

Ein feineres Mädchen aus achtbarer Familie, welches 2 1/2 Jahre in einer Stelle als angehende Jungfer war, gute Zeugnisse besitzt, im Kleidermachen, Maschinennähen, Frisiren sowie Serviren bew., f. Stelle z. 1. Oct. N. Nicolassstr. 1. 5923

Eine selbstständige Köchin, welche auch die Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. October eine Stelle. Näheres Rainierstraße 17. 5990

Eine Köchin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näheres in der Expedition. 6061

Eine anständige Frau, in allen Haus- und Handarbeiten gründlich erfahren, sucht zur Führung eines Haushaltes den Tag über Stelle. Näh. Adlerstraße 51 im Dachlogis. 6079

Ein junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Näheres Markt 3, 2 Treppen hoch. 6087

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle, möglichst auf gleich. Näh. Michelsberg 18. 6094

Ein feines Mädchen, welches die Haushaltung gut versteht, sehr gewandt in der Bedienung ist und auch gut nähen kann, sucht passende Stelle auf gleich oder später. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. Markt 3, 2 Treppen. 6088

Ein junger Bursche sucht Stelle als Auslaufer oder Diener. Näheres in der Expedition d. Bl. 6098

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen, das Vorhänge und Wäsche perfekt stopfen kann, wird für einige Tage in der Woche gesucht. N. Exp. 5740

Perfekte Stickerinnen für Monogramme gesucht Schillerplatz 3. 6037

Ein Mädchen zum Ausbessern und Weißzeugnähen gesucht Nicolassstraße 16. 6082

Ein junges Mädchen für Stundenarbeit gesucht Balramstraße 21, 1 St. 6071

Ein Monatmädchen gesucht Frankenstraße 18, 2 Tr. 6082
 Gesucht für Coblenz eine gute Herrschaftsköchin. Zu erfragen Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr hieselbst Blumenstraße 9. 5807

Gesucht

wird für sofort ein fleißiges, ordentliches Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und die einfache Küche versteht. Näh. Adolphstraße 7. 5907

Eine Restaurations-Köchin gesucht. Näh. Expedition. 6017
 Gesucht ein hübsches, sauberes Stubenmädchen für den Haushalt eines Wittwers. Näh. Exped. 5987

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches schon ähnliche Stelle bekleidet hat, wird in einen Gasthof gesucht. Näh. Exp. 6018

Zu Ende September oder 1. October werden für das evangelische Vereinshaus zwei Mädchen, eins speziell für die Küche und eins als Haus- und Zimmermädchen, gesucht. Meldungen nimmt der Hausvater W. Sturm entgegen. 5304

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 19052

Gesucht ein braves Mädchen für eine kleine Familie. Näh. Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 4357

Eine durchaus gesunde Schenkamme für ein Kind von sechs Wochen wird sofort gesucht. Anmeldung bei Frau Knofell, Langgasse 45. 6029

Gesucht auf sofort ein ordentliches Mädchen Metzgergasse 2 im Bederladen. 6028

Eine vorzügliche Köchin und ein feines Hausmädchen auf 1. October gesucht. Näheres Parkstraße 5a. 6035

Ein tüchtiges Dienstmädchen, das alle Arbeit versteht, wird sofort nach auswärts gesucht. Näh. Bleichstraße 8 im Laden. 6032

Ein Mädchen gesucht Steingasse 20. 6044

Gesucht zum 1. October für eine kleine Familie ein Mädchen, das feindbürgerlich kochen kann und auch die Hausarbeit mit übernimmt. Näh. Taunusstraße 1, 2 Tr. hoch, rechts. 6047

Gesucht zum 1. October ein tüchtiges Mädchen, welches schneiden, bügeln und serviren kann und sich Hausarbeiten unterzieht. Meldungen von 9-11 Uhr Dranienstraße 15, I. 6045

Karlsruhe 9 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 6063

Ein Mädchen, das selbstständig gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird zum 1. October als Mädchen allein gesucht Adelhaidstraße 22, 2 Tr. h. 6070

Ein zuverlässiges Mädchen gesucht Dranienstraße 4. 6090

Ein reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht Neugasse 5, Parterre. 6095

Nerosstraße 2 wird ein br. Mädchen zu Kindern gesucht. 6093

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 1. October gesucht Moritzstraße 50, 2 Treppen hoch. 6118

Gesucht

zum 1. October ein feineres, braves Mädchen kath. Religion, gewandt im Kleidermachen, Tischserviren und auch in häuslichen Arbeiten. Erwünscht, der französischen Sprache mächtig. Bei tüchtigen Leistungen guter Lohn. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich an die Expedition d. Bl. wenden. 6113

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisenwaaren-Handlung Hch. Adolf Weygandt, obere Webergasse 36. 1980

Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung. 6058

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht Kirchgasse 9. 5511

Schuhmacherlehrling gesucht Schwalbacherstraße 6. 6041

Ein junger Hausbursche mit guten Zeugnissen in ein Colonialwaaren-Geschäft per 1. October gesucht. N. Exped. 5878

Ein kräftiger, gewandter Hausbursche, welcher auch mit Pferden umzugehen weiß, wird gesucht von einem Gasthofbesitzer. Näheres in der Expedition. 5991

„An Meine lieben Berliner.“

Ein äußerst anregender Roman aus der Feder des altbewährten Kämpen **Schmidt-Weissenfels**, der die hochinteressante vormärzliche Sturm- und Drangperiode behandelt und mit der großen Bewegung des 18. März abschließt, erscheint im nächsten Quartal im Feuilleton des „**Berliner Tageblatt**“ (à 73/8 B.) 273

Das „**Berliner Tageblatt**“ nebst seinen 4 Beiläutern: illustriertes Witzblatt „**ULK**“, belletristische Wochenschrift „**Deutsche Lesehalle**“, „**Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft**“ und „**Industrieller Wegweiser**“ ist, in Anerkennung der Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und sorgfältigen Auswahl seines Inhaltes, in Folge des frischen anregenden Tons, welcher seine Spalten durchweht, die bei Weitem gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands geworden indem es einen festen Stamm von ca. **71 Tausend Abonnenten** sich erworben, welche über ganz Deutschland verbreitet sind. Diese Abonnentenzahl hat bisher noch keine zweite deutsche Zeitung auch nur annähernd erreicht. So große Erfolge können nur durch wirkliche Leistungen erzielt werden; sie liefern den Beweis, daß das „**Berliner Tageblatt**“ die Ansprüche, welche man an eine große politische Zeitung zu stellen berechtigt ist, in vollem Maße zu befriedigen weiß. Die besonderen Vorzüge des „**B. T.**“ bestehen vornehmlich in Folgendem: Täglich zweimaliges Erscheinen als **Morgen- und Abendblatt**, wovon Letzteres bereits mit den Abendblättern befördert wird und womit den Abonnenten außerhalb Berlins sehr gedient ist. — Freisinnige, von allen speziellen Fraktionstrübsichten **unabhängige** politische Haltung, die dem „**B. T.**“ es gestattet, zu jeder einzelnen Frage sein objectives Urtheil freimüthig abzugeben. — Zahlreiche Spezial-Telegramme von eigenen Correspondenten an den Haupt- und Weltplätzen, durch welche das „**B. T.**“ mit den neuesten Nachrichten allen anderen Zeitungen stets voran zu eilen im Stande ist. — Ausführliche Kammerberichte des Ab-

geordneten- und Herrenhauses, sowie des Reichstages, welche soweit möglich, bereits im Abendblatte veröffentlicht werden. — Vollständige Handelszeitung, sowohl die Börse als den **Producten- und Waarenhandel** umfassend, nebst einem sehr **ausführlichen Kurszettel** der Berliner Börse, Wollberichte, Concurss-Nachrichten u. — Ziehungslisten der Preussischen und Sächsischen Lotterie, sowie Ausloosungen der wichtigsten Loos-papiere sofort nach erfolgter Ziehung. Patent-Ertheilungen. — Graphische Wetterkarte nach telegraphischen Mittheilungen der Deutschen Seewarte vom selben Tage erscheint bereits in der Abendausgabe. — Militairische und Sport-Nachrichten. — Personal-Veränderungen der **Civil- und Militair-Beamten**. Ordens-Verleihungen. — Reichhaltige und wohl-gesichtete Tages-Neuigkeiten aus der Reichshauptstadt und den Provinzen, interessante Gerichts-Verhandlungen, die auch das Bedürfnis nach einer **unterhaltenden** und über die Tagesereignisse orientirenden Lectüre täglich befriedigen. — Theater, Kunst, Literatur und Wissenschaft finden im täglichen Feuilleton des „**Berliner Tageblatt**“ sorgfältige Behandlung in geistvoll geschriebenen Feuilletons hervorragender Schriftsteller. **Der billige Abonnementspreis** beträgt bei allen Reichspostämtern, welche jederzeit Bestellungen entgegennehmen, nur **5 Mk. 25 Pfg.** pro Quartal für alle 5 Blätter zusammen.

Allen neu hinzutretenden Abonnenten wird der bis 1. October erschienene größere Theil des spannenden Romans: „**Das Spiel ist aus**“ von **Konrad Telmann** gratis und franco nachgeliefert.

Ausverkauf.
Friedrich Bickel, gr. Burgstraße 16.
 Heute: Shirting, Madapolam und Piqué.

Knöpfe

in größter Neuheit und in großartiger Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Joseph Ullmann,

5994 **Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Ronnenhof“.**

Sech. schön gebundene, vollständige Jahrgänge des „**Deutschen Merkur**“ (Organ der Altkatholiken) billig abzugeben. Näheres in der Expedition. F033

Ein kleiner, neu überzogener **Divan** verzugshalber billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 7035

Herren-Hemden

nach Maß,
 gute Arbeit, neueste Schnitte,
 sowie

Damen- und Kinder-Wäsche

fertigt schnell und billigt an

Sächsischer Bazar,

II Ellenbogenasse II.

5994

Wäsche zum Bügeln wird angen. Friedrichstr. 4, Str.

Ein kleiner, transportabler **Kochherd** und ein sehr guter **Schreinerofen** zu verkaufen Schwalbacherstraße 3 6048
 Ein großes **Real** billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 3. 6049

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf sofort oder 1. October für die Wintermonate in der Wilhelmstraße oder unteren Rheinstraße eine Wohnung von 3 Zimmern, mit oder ohne Küche, unmöblirt oder möblirt. Offerten mit Preisangabe unter R. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5937

Gesucht

per sofort eine gut gelegene **Bel-Etage** von sechs Zimmern, Bad, Küche und allem Zubehör im Preise von 1600—2000 Mk. Offerten unter H. 19 an die Exped. erbeten. 5788

Eine möblierte Parterre-Wohnung

von 3 bis 4 Zimmern mit Küche und Zubehör wird womöglich für **sofort** gesucht. Stille Lage wird bevorzugt. Offerten mit Angabe des Preises unter R. L. 95 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5963

Eine Dame sucht ein unmöbliertes Zimmer auf gleich. 5266
 Philippbergerstraße 1, 3 St.

Eine einzelne Person sucht eine kleine, heizbare, leere Man- sarde. Näh. Herrnmühlgasse 3, Hh., 1 St. h. 6072

Gesucht für den Winter eine **elegant** möblierte Sargon- Wohnung von 2—3 Zimmern, womöglich Parterre und mit separatem Eingang. Offerten unter N. M. 118 an die Exped. d. Bl. 6077

Ein Lehrer sucht auf 1. October ein **freundliches, un- möbliertes Zimmer**. Offerten unter S. 10 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 6116

Ladenlocal nebst **Wohnung** in bester Lage für den 1. April l. J. von einer soliden Firma gesucht. Ges. Offert. n mit Preisangabe unter L. W. 85 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5678

Eine **Werkstätte** mit **Hofraum** zum **Betriebe** eines **Solgeschäfts** im **südlichen Stadttheile** zu **miethen** gesucht. Offerten unter „**Werkstätte**“ wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen. 6043

Angebote:

Abelhaidstraße 43 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer an einen ruhigen Miether **sofort** abzugeben. 4632

Dierstädterstraße, Ecke des Wartthumweges, ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör, per October zu vermieten. 6058

Große Burgstraße 3, 1. Stock,

ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5031

Elisabethenstraße 17 möbliertes Zimmer zu vermieten. 2194

Genserstraße 16 sind zwei freundlich möblierte Zimmer per 1. October zu vermieten. 5620

Jahnstrasse 3, 2 Stiegen hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer an einen ruhigen Miether **sofort** oder 1. October **billig** abzugeben. 5227

Jahnstraße 15, Hh., Part., ein möbl. Zimmer zu vm. 6064

Kapellenstraße 40

Villa mit **Garten** und allem inneren **Comfort** ist auf den 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres kleine Burgstraße 2. 19448

Richgasse 7, 2. St., ein schön möbliertes Zimmer per 1. Oc- tober zu vermieten. 6050

Kapellenstraße 3, Südseite, möblierte Zimmer zu verm. 5508
 Richthofsgasse 7, 1 Stiege hoch, ist ein Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 6123

Langgasse 2 sind möblierte Zimmer zu ver- miethen. 18992

Louisenstraße 34 möbliertes Zimmer zu vermieten. 6068

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), **Bel-Etage**, möblierte Zimmer mit Pension. 2451
 Mühlgasse 11, 1 Stiege hoch, sind 3 gut möblierte Zimmer und 1 Cabinet zu vermieten. 6086

Nerostraße 3, Parterre, ist eine kleine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Lavnußstraße 6.1 5695

Nerothal 4 elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 423

Rheinstraße 5 sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 1659

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstraße 43 ist die **Bel-Etage**, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, per 1. October oder auch früher zu vermieten. 19128

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31,

elegante Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension. 4188

Möbliertes Zimmer auf **sofort** zu vermieten **Aben-** straße 43, Parterre 1673

In der Nähe der Wilhelmstraße sind 2 geräumige, freundlich möblierte Zimmer, zusammen oder getrennt, **sofort** zu ver- miethen. Näh. Exped. 5413

Möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2 St. h. 5619

Ein unmöbliertes Zimmer ist zu vermieten Rheinstraße 44 im 3. Stock. 5723

Ein möbliertes Zimmer ist auf gleich oder 1. October zu ver- miethen. Näh. Hellmundstraße 1 eine St. h. 5854

Eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör, 1 St. hoch, 360 Mark, eine Wohnung, im Hinterbau belegen, 1 St hoch, 300 Mark, per October zu vermieten. Näheres bei

H. Ruppel, Römerberg 1. 5853

Möbl. Zimmer m. Cabinet z. v. Elisabethenstr. 5 i. Stb. 5764

Ein kleines Logis zu vermieten Neugasse 8. 6021

Eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu vermieten Querstraße 1, II. 5749

Möblierte Wohnung mit Pension Morizstraße 6, **Bel-Et.** 4153

Zwei Zimmer mit Benutzung der Küche sind **sofort** oder auf 1. October im Mittelpunkt der Stadt, gesunde Lage, an einen einzelnen Herrn oder junge Eheleute ohne Kinder preiswerth zu vermieten. Näh. in der Expedition. 5860

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 6. 6042

Ein auch zwei Schüler od. Schülerinnen finden freundl. Aufnahme in einer kleinen Familie. Näh. in der Exped. d. Bl. 6038

Möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten Abelhaidstr. 16. 6089

In einer frequenten Straße nahe dem Turhaus werden mehrere **Laden-Lokale**, neu hergerichtet und auf 1. April fertig, vermietet; auch ist das ganze Haus zu verkaufen. Interes- senten belieben Offerten unter A. C. in der Exped. niederzul. 5394

Eine **Wirthschaft** auf gleich zu verm. Näh. Exped. 6080

Nerostraße 11a ist ein großer, gewölbter Keller zu verm. 6067

Eine schöne Wohnung, **Bel-Etage**, 6 Zimmer mit allem Zu- behör, ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen in Dieblich Adolphstraße 10. A. Eichbacher. 2064

1 bis 2 Schüler oder Schülerinnen finden gute, billige Pension. Näh. Schwalbacherstraße 6, 2. Etage. 5506

Ein bis zwei Schüler finden gute, billige Pension Hellmund- straße 29, Parterre. 5724

An Herrn Curdirector Heyl!

In der Gemeinderaths-Sitzung vom 17. September d. J. referirte der Herr Curdirector bezüglich Ankaufs der Wirthschaft „Kaiser Adolph“ in dem nahe gelegenen Dorfe Sonnenberg und hebt hervor, daß er den Ankauf als sehr erwünscht bezeichnet, da außer dem Neroberge keine bessere Wirthschaften sich in der Umgegend befinden.

Bitte, der Herr Curdirector möchte mir beweisen, daß Restaurant „Beau-Site“ dem Fremden weniger bietet? und bieten kann als Neroberg???

Darüber werden die Gäste besseren Aufschluß geben können als Herr Heyl und auch Sonnenberg in Zukunft noch keine Concurrenz machen.
Achtungsvoll
Chedell, „Beau-Site“.

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

4. Quartal 1883.

32. Jahrgang.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz zc. für 2 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Expediteuren für 2 Mark 40 Pf. Vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich einschließlich des Bringerlohns.



Die „Berliner Gerichts-Zeitung“, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situirten Kreisen der Beamten, Gutsbesitzer, Kaufleute zc. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 35 Pf. für die 4 gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonniere auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die, von den hervorragendsten Berliner Juristen redigirt, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen belehrenden und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte. In volksthümlicher und pikanter Darstellungsweise berichtet das Blatt über alle interessanten Criminal- und Civilprozesse des In- und Auslandes, namentlich der Berliner Gerichtshöfe; unterzieht es die neuen Reichs- und Landesgesetze leicht faßlicher, eingehender Erklärung, wie dies z. B. mit dem Wucherergesetz, der Feld- und Forst-Polizeiordnung, dem Reichshempelgesetz zc. geschehen ist; eingehend erklärt es alle beachtenswerthen, neuen Entscheidungen des Reichsgerichts, Kammergerichts und Oberverwaltungsgerichts, deren Kenntniß in den weitesten Kreisen, namentlich allen Fabrikanten, Kaufleuten, Haus- und Gutsbesitzern zc., selbstverständlich allen Juristen unentbehrlich ist. Diese Ausführlichkeit von Jedermann durchaus nöthiger, sehr leichtverständlich dargestellter Belehrung in Verbindung mit dem reichhaltigen, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen kostenfreien Rath ertheilenden Briefkasten, das anerkannt höchst gebiegene Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane sowie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der „Berliner Gerichts-Zeitung“ unausgesetzt eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit volstem Rechte zu den gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. — Außer dem vorher Angeführten bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner Tages-Ereignisse, vermischte Nachrichten von nah und fern, unparteiische Kritiken über Berliner Kunst- und Theater-Novitäten zc. zc. Die ganze eigenartige, höchst pikante politische Rundschau aus der Feder eines der beliebtesten Berliner Publizisten orientirt die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse.

Das Geheimniß der Liebe

von Slost (Pseudonym eines den höchsten Gesellschaftskreisen Sachlens angehörenden Autors) bezieht sich der Roman, welcher im Feuilleton der „Berliner Gerichts-Zeitung“ zunächst im October zum Abdruck gelangen und berechtigtes Aufsehen erregen wird. Diesem sehr interessanten Roman folgen Arbeiten anderer bedeutenden Autoren, die nicht minder die Gunst der geehrten Leser sich erwerben werden.

Eine Traubenmühle, noch neu, zum Fahren wird billig abgegeben Rheinstraße 7 im Hofe. 6031

Für achtbare Damen besserer Stände.

Ein streng reelles Vielesfelder Leinen- und Wäsche-Fabrik-Geschäft, welches mit feinsten Privatundschaft arbeitet, sucht gebildete Damen besserer Stände, welche als Nebenverdienst gegen gute Provision Verkäufe an durchaus solide Kunden vermitteln. Nur sehr gut empfohlene und solche Damen wollen sich melden, die einen feinen Bekanntenkreis haben. Offerten sind erbeten unter G. 3131 an Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition in Köln. (K. eto. 89/9.) 273

42 Stück Messingstangen für Treppenauser zu kaufen gesucht Frankfurterstraße 6. 6056

Einige Fahnenstangen mit oder ohne Fahnen zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 48, Parterre. 6057

Anszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. September.

Geboren: Am 15. Sept., dem Kaufmann Benjamin Margheimer e. S. — Am 10. Sept., dem Herrschneidergehilfen Christian Scherer e. L., R. Dorothea Johanna Marie. — Am 15. Sept., dem Tagelöhner Heinrich Bach e. S. — Am 18. Sept., dem Krankenwärter Aloys Sauerwein e. L.

Aufgeboren: Der Postsekretär Theodor Karl Johannes Bröllin von Kassel, wohnh. daselbst, und Katharine Eleonore Gabriele Erlenbach von Saub, wohnh. dahier. — Der Rechtsanwaltsgehilfe Johann Georg Wilhelm Loh von Wasenbach, A. Diez, wohnh. dahier, und Friederich Sophie Auguste Besche von Wasserleben, Kreisß Bernigerode, wohnh. das.

Gestorben: Am 17. Sept., Helene, geb. Philipbaar, Wittwe des Rentners Johann Raab von Diez, alt 74 J. 9 M. 16 T. — Am 17. Sept., der Rentner Ludwig Christian Emil Richter, alt 58 J. 10 M. 4 T. **Königliches Standesamt.**

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Faust“ (Tragödie). **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrannen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkeische Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Abends 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 18. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	757,6	756,7	757,8	757,4
Thermometer (Celsius)	11,8	20,4	11,4	14,5
Dunstspannung (Millimeter)	9,8	9,9	8,8	9,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	56	88	76
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	S.O. schwach.	N. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	ft. bewölkt. thw. heiter. völl. heiter.			
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—			

Nachts Thau.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. September 1883.)

Adler:

Lersch, Kfm., Pforzheim.
Schweigg, Kfm., Schönebeck.
Barth, Kfm., Karlsruhe.
Pallmann, m. Fr., Meidrich.
Reutner, Reg.-Rath, Berlin.
Lippner, Fr. Rent., Elberfeld.
Lippner jun., Elberfeld.
Tudensch, Prof., Freiberg.
Reidenbend, Kfm., Düren.
Keltsch-Stein, Rittergutsb. m. Fr. u. Bed., Stein.

Alteesaal:

Eynern, Kfm. m. Fm., Barmen.

Bären:

Layner, 2 Frl., Buffalo.
Lüban, Amsterdam.

Berliner Hof:

Kopteff B., Fr., Russland.
Kopteff N., Fr., Russland.

Schwarzer Hock:

Ketsch, Stettin.
Lanstein, m. Fr., Wetzlar.
Brückelmann, Fr. m. T., Heidelberg.
Bosemann, m. Fr., Berlin.
Corthum, m. Tocht., Crefeld.

Zwei Büchel:

Egels, Kfm. m. Kind, Wickrath.
Wirth, Dekan, Fechenbach.

Cölnischer Hof:

Wolf, Kfm. m. Fr., Alzei.
Lindemeyer, Kfm., Petershagen.

Hotel Dahlheim:

Holmann, Frl., Berlin.

Hotel Dasch:

Wetz, Kfm., Bonn.
Oppenheimer, Kfm., Bonn.
Cahn, Kfm., Braunschweig.
Hähne, Hauptm. a. D. m. Fam., Kassel.
Radice, Landger.-Rath, Thorn.
Kerkhoff, Fr. m. Fam., Hagen.
Eck, Geistlich, m. Fm., England.

Wasserheilanstalt Dietemühle:

Wagner, Architect, Frankfurt.
Wagner, Kfm., Betzdorf.

Einhorn:

Bockmann, Fabrikbes., Kirchheimbolanden.
Friedrich, Rent., Köln.
Berk, Kfm., Offenbach.
Fischer, Kfm., Delmenhorst.
Fischer, Frl., Wien.
Wieding, Dr. med., München.
v. Eisenhart, Staatsrath m. Fm., München.
Klamm, Apoth. m. Fr., Hannover.

Eisenbahn-Hotel:

Caopi, Rent., Rom.
Gavetti, Rent., Rom.
Bianchi, Rent., Rom.
Cassani, Rent., Rom.
Fischer, Kfm. m. Fr., Kassel.
Wittich, Fabrikbes., Kassel.
Friedrich, Kfm., Zeitz.
Wagner, Kfm., München.
Kraus, Grubenbes., Keudorf.
Schubert, Kfm., Diez.
Wagner, Kfm., Güttenloh.

Engel:

Wagner, Kfm., Potsdam.

Europäischer Hof:

Wagner, Kfm., Russland.

Vier Jahreszeiten:

Wagner, Senat. m. Fm., London.
Wagner, Dr. m. Fam., Brüssel.
Wagner, Fr. Prof. m. S., Berlin.

Grüner Wald:

Dresler, Kfm. m. Fr., Siegen.
Kon, Kfm., Göttingen.
Schulze, Kfm., Freiburg.
Mostnekx, Fr., Brüssel.
Mangels, Kfm., Barmen.
Schmidt, Kfm., Lahnstein.

Goldene Kette:

Schmidt, Fr., Bretzenheim.
Stenner, Fr., Bretzenheim.
Varschmin, Beamter, Danzig.

Goldene Krone:

Nathan, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Weisses Lamm:

Gessmer, stud. chem., Strassburg.
Schoen, stud. chem., Strassburg.
Butler, Chemiker Dr., Biebrich.

Weisse Lilien:

Braun, Teleg.-Secretär, Coblenz.

Nassauer Hof:

Haarmann, Dr., Holzmünden.
Tiemann, Prof. Dr., Berlin.
Marn, Mannheim.
Carsen, Frl., England.
Skelbeck, Frl., England.
Osenbrüggen, m. Fr., Zürich.
v. Wladimiroff, Frankfurt.
Brunckhorst, m. Fr., Hamburg.

Curanstalt Nerothal:

Schwaab, Fr., Offenbach.
Wüst, Frl., Offenbach.
Schlund, London.

Hotel du Nord:

Westenberg, m. Fm., Amsterdam.
v. Jess, Offizier, Düsseldorf.
v. Balaschoff, Paris.
Frhr. v. Oppenheim, Referendar Dr., Köln.

Nonnenhof:

Stroetmann, m. Fam., Münster.
Roth, Hotelbes., Ems.
Mitchell, Fabrikbes., London.
Mitchell, Chemiker, London.
Simms, London.
Müller, Hauptlehrer, Deutz.
Dräger, Kfm., Aachen.
Wittneven, Kfm., Leipzig.
Weiss, Bretten.
Lotz, Kfm., Frankfurt.
Philippthal, Idar.
Schäfer, Kfm., Mannheim.

Präizer Hof:

Kaltwasser, Musiker, Berlin.

Rhein-Hotel:

Bonterweck, Vice-Consul Dr., Copenhagen.
Cohn, Rent., London.
Bruggenschmidt, Fr., Metz.
Bruggenschmidt, Offizier, Metz.
Stevens, R.-Anw. m. Fr., London.
Honor. Charles Larcelles, London.
Kelsey, London.
Paul, m. Fr., London.
Devo, Kfm., Brüssel.
Frey, Rent., Brüssel.
Einschede, 3 Frl., Haarlem.
Blumenthal, Fr. Gräfin m. Tocht., Hannover.

Zum Ritter:

Bredt, Geh.-Rath m. Fr., Honnof.
Bredt, Fr., Barmen.

Weisses Ross:

v. Bohr, Frhr. m. Fam., Curland.
Bayer, Fr. Dr., Berlin.
Ploenis, Kfm., Lorch.

Schützenhof:

Steinthal, Kfm., Coblenz.
Ror, Rent., London.
Pondry, Rent., London.

Rose:

de Pereira, Fr., Portugal.
Pereira, Fr., Portugal.
van Weede, 2 Frl., Holland.
Shirley, Fr., Exeter.
Snow, Frl., Exeter.
Fahr. v. Lutteroth, K. deutscher General-Consul, Triest.
v. Lutteroth, Fr. Frhr., Triest.
Martland, m. Fr., Baltimore.
Bentley, England.
Joyce, m. Fr., London.
Becker, Amsterdam.
Brebner, m. Fr., London.
Marache, m. Fr., Brüssel.
Wauter, Frl., Brüssel.

Weisser Schwan:

Noblett, m. Fr., Cork.

Hotel Spenner:

Smitz, Rent. m. Fr., Brüssel.
Pollak, Berlin.
Pollak, Frl., Berlin.
Levin, Frl., Berlin.

Stern:

Heller, Frl. Rent., Frankfurt.
Wolffgramm, Landr., Preussen.
Danz, Hofphotograph, Berlin.
Büttner, Rittergutsb., Dramburg.
Brunswig, Ing m. Fr., Hamburg.

Hotel Vogel:

Hoss, Lehrer, Stuttgart.
Strümpell, Dr. med., Leipzig.
Moritz, Kfm. m. Fr., Berlin.
Krüger, Frl. Rent., Lauterberg.
Janssen, m. Fr., Adenberg.

Hotel Weiss:

Simon, Kfm., Linz.
Hohm, Kunstgärtner, Gelschausen.
Külb, Nass u.

Tannus-Hotel:

Manau, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Michael, Rent. m. T., Hamburg.
Baum, Kfm. m. T., Saarbrücken.
v. Donop, Offizier a. D., Berlin.
Rousseau, Bürgerm. m. Tochter, Champigny.
v. Sommerlass, Offizier m. Fr., Braunschweig.
Brown, Fr. Rnt. m. T., England.
Jaffe, Fr. Rent., England.
Selz, Fr. Rent. m. Fam., Paris.
v. Schotte, Gen. m. Fr., Hannover.
Ston, Oberst-Lieut., Triest.
Hiolen, Kfm. m. Fr., Holland.
Prien, Rent. m. Fam., Kiel.
Finger, Apoth., Dortmund.
Brems, Schauspieler, Hannover.
Cruse, R.-Anw. m. Fr., Schwerte.
Wegener, Hauptm. a. D. m. Fr., Birkach.

Im Privathäusern:

Grosse Burgstrasse 4:
Bayerlein, Bayreuth.
Langgasse 53:
Diehler, Rent., Offenbach.
Villa Rosenhain:
v. Spiegel, Baron, Wolkenburg.
Villa Speranza:
Alma, 2 Frl. m. Bed., Baarn.
Taanusstrasse 9:
Rueff, Archit. m. Fr., Stuttgart.
Webergasse 4:
Friedenberg, Fr. Dr. m. Kammerjungfer, Berlin.
Wilhelmstrasse 36:
Sloet Toutenborgh, Baron m. Fr., Haag.
Wilhelmstrasse 38:
Lebenthal, m. Fr., Warschau.

Frankfurter Course vom 18. September 1883.

Table with columns: Gold, Wechsel, and various exchange rates for locations like Amsterdam, London, Paris, etc.

Das National-Denkmal auf dem Niederwald.*

Ein historischer Rückblick von Joseph Schrattenholz.

I.

Östern anno Domini 1871 war es. Unser gutes, deutsches Volk, des uralten Alps fränkischer Bergewaltigungssucht los und ledig, hatte den ehrenvoll getragenen blutigen Kriegssold abgeworfen, dem übermüthigen Nachbar seine Siegesbedingungen dicitrt und athmete aus schwer erlöstter Brust — zum Erstenmale seit langen, traurigen Jahrhunderten! — in stolzem Sicherheits-, Kraft- und Einheitsbewußtsein frei und freudig auf Germania, das reifige, durch Lug und Trug, List und Gewalt so lange bethörte und gefesselte Weib, hatte ihre eisernen Glieder brauchen gelernt und stand in ehrfürchtig gebietender Machtfülle vor den Augen der bewundernden Welt. Das schöne Dornröschen: Deutsche Einigkeit, das patriotische Ideal der Vor- und Jetztzeit, war aus seinem Schlafe erwacht und rief sich in beglücktem Erkennen über seine eigene Egitzenz die hellen, lebenspendenden Augen. Ein großes, nationales Auferstehungslied, ein großes „Te Deum laudamus“ erscholl durch alle deutschen Gauen. Mit unerleglichen Opfern waren die heillosen Siegespreise erkauf, aber die Trauer um diese Opfer trat zurück vor der allgemeinen Glücks- und Dankempfindung, welche die endliche Erlösung im Volke erzeugt hatte.

Das Verlangen nach einem entsprechenden Ausdruck des ehrenden, dauernden Gedächtnisses, das die Nation den tapferen Blutzengen ihrer

* Nachdruck, auch im Auszuge, verboten.

höchsten Güter schuldet, der Gedanke an die Errichtung eines würdigen Erinnerungs- und Malzeichens der erlebten Epoche, der größten Epoche, welche unser Vaterland überhaupt gesehen — dieser Gedanke hatte sich als Ausfluß jenes allgemeinen Dankgefühls schon sofort nach dem Friedensschluß eingestellt und die Einmüthigkeit, womit die zahlreichen Stämme des Reiches ihn auffaßten, lieferte einen neuen, erhebenden Beweis für die Kraft und Festigung, welche die blutige Taufe auf fränkischen Schlachtfeldern dem Hochgefühl nationaler Zusammengehörigkeit erworben hatte. Aus Nord und Süd, aus Ost und West ertönten Rufe nach Errichtung von National-Denkmalern. Der deutsche Südwesten, der allerdings ganz besondere Ursache hatte, die Thatsache zu feiern, den ihm drohenden Gefahren entronnen zu sein, beschloß die Herstellung eines Denkmals zu Ehren der Riesenkämpfe, welche das 14. Armeekorps unter Held Werder bei Mömpelgard bestanden. Für Saarbrücken, die Bühne der kläglichen napoleonischen Farce des 2. August, wurde ein Denkmal für den Winterberg, in der Nähe der benachbarten Epfigerer Höhen, projectirt. Die deutsche Söthe-Stiftung in Weimar und die Hermann-Stiftung in Dresden erließen Preisausweisungen. In Berlin wählte man den Königsplatz als Standort für eine Gedenkensäule.

Der bedeutende Architect Friedrich Sang aus Offenbach publicirte seinen grandiosen Entwurf des Michaelsturmes zu Dreibrücken. In Göppingen, am Fuße des Hohenstaufen, trat eine Anzahl patriotischer Männer zur Gründung eines National-Denkmal auf dem Hohenstaufen, einer Kaiserhalle nebst Kaiserthurm, zusammen und die öffentliche Meinung discutirte sogar eine Zeit lang eifrig und ernst die von einem hyperpatriotischen Dilettanten vorgeschlagene Erbauung eines Jubalibendomes auf freiem Felde am Main, freilich mit demselben negativen Erfolge, wie so viele andere, gleich nach ihrem Gutachten wieder verschwundene Projecte.

Eine große nationale That verlangt keine Denkmäler; sie verlangt nur ein Denkmal, ein Erinnerungszeichen, bei dessen Verwirklichung und Aufbau, ihr selbst gleich, alle Glieder und Kräfte des Volkes in gemeinsamem Wettstreit mithelfen. Es liegt eine gewisse Ironie darin, daß die Stadt, aus deren Mauern dieser Gedanke in präcificirter Form zuerst hinausgerufen wurde, keine andere war, als — Münster, die bigotte Hauptstadt des schönen Westfalenlandes. Die „Kölnische Zeitung“ machte sich zum Sprachrohr des Rufes, der allerorts sofort begeisterten Widerhall und in den Kreisen unserer Künstler werththätige, schnell verwirklichende Aufnahme fand. Die Idee, die „Wacht am Rhein“, deren lyrische und musikalische Verkörperung die tapferen Söhne unseres Landes so oft zu kühnen Thaten begeistert hatte, zum Gegenstande des nationalen Erinnerungs-Denkmal zu erheben, lag gleichsam in der Luft und wurde schnell aufgegriffen. Der pflanzliche Bildhauer Wilhelm Hornberger war über Erste, welcher durch Ausführung einer trefflichen Statue, die namentlich durch ihre sehr schöne Silhouette und ihre wirkungsvolle, großartige Drapirung imponirte, jenem Gedanken Wirksamkeit verlieh. Constantin Dausch aus Waldsee, ein junger, deutscher Bildhauer in Rom, entwarf ebenfalls ein vielgelobtes Denkmal, dessen Sockel, mit Reliefs aus der jüngsten Kriegsgeschichte geschmückt, die allegorischen Figuren des Friedens, der Stärke, der Weisheit und der Gerechtigkeit umfassen, über ihnen die höchst lebendig aufgefaßte Colossalfigur der „Germania“, die voll heiterer Siegesruhe ihre mächtige Hand auf das wohlberühmte Schwert legte. Die künstlerische Idee des Monuments, wie sie im Geiste des Volkes sich gebildet hatte, war gegeben; es fragte sich nur, in welcher Weise und an welchem Orte sie verwirklicht werden sollte.

Die Ehre, als Aufstellungsplatz des geplanten Monuments gewählt zu werden, war so groß und verlockend, daß ein allgemeiner Wettkampf der deutschen Lande um die Auszeichnung nicht zu vermeiden war. Ein heftiger Meinungsstreit entbrannte über die Frage. Da erstlich am ersten Overtage 1871 Herr Ferdinand Heyl, der jetzige Cur-Director in Wiesbaden, einen Aufruf, worin er als entsprechende Stelle für die Errichtung des Denkmals die vorbringende Höhe des Niederwaldes, gegenüber der Mündung der Nahe in den Rhein vorschlug. „Hier,“ so hieß es in demselben, „umrahmt von der Buschwaldung, etwa über der Ruine Ehrenfels, neben der Rossel, weithin sichtbar, fände eine „Germania“ als „Wacht am Rhein“ den geeignetsten Platz. Gegenüber dem Eisenbahnknotenpunkt Bingerbrück, über den sich der Strom unseres siegreichen Heeres nach Frankreich ergoß, auf dem rückkehrenden, verwundete Krieger, die aus Frankreich ausgewiesenen Deutschen und die lorbeergetränkten Sieger auf ihrem Heimwege den einigenden Mittelpunkt fanden, sollte jenes Denkmal füglich sich erheben. Hier, wo (im Saargebiet) dem Laufe der Nahe folgend, der erste Angriff auf eine deutsche Stadt (Saarbrücken) und auf unser deutsches Heer geschah, hier, wo in der Ferne die neuen Landesgrenzen sich durch die blauen Binten

ihrer Berge kennzeichnen, hier, wo bis vor Kurzem drei deutsche Völker ihre Grenzsteine errichtet hatten, die jetzt geeinigt unserem Volke seine Wiebergeburt künden, hier erhebe sich die zu errichtende „Wacht am Rhein“, umrahmt von den lebendigen Thürstüben unserer rheinischen Edeltraube. Wie brunten die Stromschnellen des Bingerlochs durch das jugendlich frische Ringen und Schäumen des schönsten, deutschen Stromes, sinnbildlich das Streben des deutschen Volkes nach nationaler Einigung veranschaulichen, würde ein Standbild gerade an dieser Stelle, am eigentlichen Mittelpunkt des ganzen Stromes, sicher den entsprechendsten Platz finden. Winkt doch von drüben, von Ingelheim herüber, als Zeuge früherer Reichsherrlichkeit, der Dieblingaufenthalt unseres großen Kaisers Karl; emquillt doch hier die edelste Gabe des Rheinstromes, der echte, deutsche Feuertank aus rheinischer Rebe. Keine Stadt, selbst der Draufens nicht angenommen, wird so häufig von zahlreichen Fremden aller Nationen besucht, als der Niederwald. Feiert doch hier der Ober-, Mittel- und Niederrhein seine gemeinschaftlichen Frühlingsfeste in den Pfingsttagen. Hier, im Dufte der Rebendüthen während des Frühlommers, im reichen Glanze unserer poetischen Weingärten während des Herbstes, wandert der Strom aller Rheinfahrer vorüber, sei es auf den Fluthen des Rheines selbst, sei es über seine aussehreichen Stromhügel hinweg. Ein reiches Material zu einem mächtigen Unterbau findet sich — wie dazu vorbereitet — in den zahlreichen Steinrosseln des Niederwaldes. Nicht zu zweifeln ist, daß unsere Stromgenossen am Niederrhein diese Stelle als in jeder Beziehung entsprechender erachtet werden, als die zunächst in Aussicht genommene auf dem Draufensfels; reichen sich doch hier, bei dem Durchbruch unseres rheinischen Schiefergebirges, die Bewohner von Ober- und Niederrhein die Brüderhand.“

Dieser Vorschlag wurde mit mehr oder minder Objectivität lebhaft für und her discutirt. Er trug seinem Urheber manches Lob und manche Angriffe ein, drang aber schließlich allseitig durch und wurde, trotz unendlich zahlreicher Gegenanschläge, als bester angenommen.

Der Eifer, womit die deutschen Volkstämme nun sofort die Ausführung der zur Ausführung des Baues nöthigen Mittel in Angriff nahmen, hatte etwas Rührendes. Die Pfalz verzichtete auf ihr projectirtes Denkmal auf den Vogesenhöhen und stimmte dem gewählten Plage unter thätiger pecuniärer Förderung einstimmig zu. In Hessen verlagte man die Sammlungen für das Ehren-Denkmal der heimischen Truppen, um für das gemeinsame Unternehmen zu wirken. In Köln wurden dem Denkmal sofortige Zeichnung 9000 Mk. zugewendet. Krupp in Essen spendete 3000 Mk. Die Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft, die „Darmstädter Bank“, die Actiengesellschaft der Hessischen Ludwigs-Bahn“, angefehene Private und Corporationen folgten mit namhaften Beiträgen. In Berlin und Frankfurt, in den Hanfsstädten, in Schleswig-Holstein, Oldenburg, Braunschweig, in Schlesien, Bayern und Württemberg, ja selbst im fernen Rußland und Amerika — überall regte sich's zur Förderung der gemeinsamen Idee. Kein Ort, soweit die deutsche Zunge klingt, die das schönen Unternehmen mit verschlossenen Händen gegenübertrat. Ein patriotischer Ausschuß, bestehend aus den Herren Regierungs-Präsident Graf zu Eulenburg (gegenwärtig Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau) der durch das Gewicht seiner Stellung und die Energie und Umsicht des Bollens dem Projecte von Abginn an die wichtigsten Dienste erwid. Regierungsrath (jetziger Landes-Director) Sartorius zu Wittenberg, Präsident von Heemskerck zu Wiesbaden, Oberbürgermeister Dr. v. Mumm in Frankfurt a. M. und anderen namhaften Männern, wurde schnell gebildet und berief auf Donnerstag den 16. November 1871 eine allgemeine Zusammenkunft hervorragender Deutscher in das Gebäude des deutschen Reichstages in Berlin. Die, unter dem Vorsitze des Präsidenten des preussischen Abgeordnetenhauses, Herrn v. Forckenbeck, stattfindende Versammlung wählte einen geschäftsführenden Ausschuß, welcher aus 144 Notabilitäten der verschiedensten Parteien, Rang- und Berufsclassen unterschriebenen Aufruf an das deutsche Volk, worin in begeisterten Worten zur Mittheilung an dem großen Werke aufgerufen wurde, zur Veröffentlichung brachte, dann eine freie Concurrenz für das deutsche Künstler ausschrieb und ein Preisgericht einsetzte, das aus deutschen Professoren Drake und Eggers in Berlin, Dr. Hänel in Dresden, Rübke in Stuttgart, Schmidt in Wien, Oberhofbaurath Starck in Berlin und Prof. Zumbusch in München bestand. Für die geschickten Entwürfe wurden Preise von 3000, 1000 und 500 Thalern festgesetzt. Der Gesammtkostenbetrag des Denkmals sollte die Summe von 750,000 Thaler nicht überschreiten. Die nothwendigen einleitenden Schritte waren getroffen. Alles Uebrige mußte jetzt der Initiative der deutschen Künstler und andauernden Opferwilligkeit des deutschen Volkes überlassen bleiben.